

# ODYSSEY

A JOURNEY THROUGH WORLDS



SA  
9 SEP  
20:30

DONAUPARK  
LINZ

LINZER  
KLANGWOLKE 23

präsentiert von  
SPARKASSE OÖ & LINZ AG

[klangwolke.at](http://klangwolke.at) | [brucknerfest.at](http://brucknerfest.at)

BRUCKNER  
HAUSLINZ



Presseausendung, 29. August 2023

LINZER KLANGWOLKE 23, präsentiert von Sparkasse OÖ und LINZ AG

# ODYSSEY A JOURNEY THROUGH WORLDS

am 9. September 2023, um 20:30 Uhr, im Donaupark Linz

## IHRE GESPRÄCHSPARTNER\*INNEN:

**Klaus Luger**, Bürgermeister der Stadt Linz

Mag. **Dietmar Kerschbaum**, Künstlerischer Vorstandsdirektor LIVA, Brucknerhaus-Intendant

Mag.<sup>a</sup> **Stefanie Christina Huber**, Vorstandsvorsitzende Sparkasse OÖ

Mag. **Günther Erhartmaier**, Landesdirektor OÖ Wiener Städtische Versicherung

& das **Leading Team der Linzer Klangwolke 23**, präsentiert von Sparkasse OÖ LINZ AG

**Francesca Zambello** | Director

**Manfred Nikitser** | **Marissa Munderloh** | Light Design

**Charles Quiggin** | Stage Design

## + special guests:

**O.C. Ono** | Choreography THE FREAKS

**Ilia Maria Deinhammer**, **Emilia Gringinger**, **Christina Shamiyeh**, **Selma Spitzer** | Young Girl

Die Vorbereitungen für **ODYSSEY**, die Linzer Klangwolke 23, präsentiert von Sparkasse OÖ und LINZ AG, laufen auf Hochtouren, das Video-, Light- und Sound-Design nimmt konkrete Formen an und wartet auf den letzten Feinschliff, die Kostüme werden zum ersten Mal anprobiert und die ersten Konstruktionsteile auf den Schiffen in Form gebracht! 400 Personen aus vielen Teilen der Welt sind heuer insgesamt an der fantastischen Inszenierung von **ODYSSEY** beteiligt! 450 Scheinwerfer und fünf Kilometer Kabel, drei Schiffe, Akrobatik in bis zu zehn Metern luftiger Höhe, hundert Lautsprecher, mehr als 83 Kostüme, werden bei der heurigen Klangwolke im Einsatz sein. „Spannend“ ist noch minder ausgedrückt, die nächste Zeit wird aufregend, beeindruckend und vor allem arbeitsintensiv für „Geschichtenerzählerin“ und Ideengeberin **Francesca Zambello** (Direction) und ihr internationales Klangwolken-Leading-Team. Eine **erstaunliche Inszenierung unter spektakulärem Einsatz von Video-, Light- und Sound-Design, Aerial Performance, Akrobatik, Stepptanz** und vielem mehr, gepaart mit der Pracht der Klänge sinfonischer Walzer, der Leidenschaft großartiger Opernmelodien, der tiefen Spiritualität eines **Gospelchors** und dem mitreißenden Drive von **Percussion-Rhythmen**, verbunden mit spektakulären und einzigartigem Videodesign wird das Publikum zum Staunen einladen. Die Linzer Klangwolke 23 verschmilzt zu einem **Gesamtkunstwerk auf schwimmenden Bühnenschauplätzen**, zu einem Fest für alle Sinne, für alle Altersgruppen und



für alle Menschen dieser Erde: einsteigen und mitfahren bei **ODYSSEY. A Journey Through Worlds.**

Das gesamte Klangwolken-Leading-Team mit allen Protagonist\*innen, Künstler\*innen, Akrobat\*innen und Musiker\*innen versammelt sich in den nächsten Tagen in Linz, direkt vor den Toren des Brucknerhauses. Die letzten 11 Tage, die bis zur Linzer Klangwolke 23 noch bleiben, werden ab jetzt Stunde für Stunde, Tag und Nacht intensiv genutzt. Denn eine absolut einzigartige Reise und ein faszinierendes Abenteuer wartet, wenn in **ODYSSEY. A Journey Through Worlds ein Mädchen auf seiner beeindruckenden Reise in den Fluss des Lebens eintaucht.** Es lernt neue Kulturen kennen, durchquert ferne Länder, entdeckt neue musikalische Stile und faszinierende Tanzperformances auf seinem Weg durch die Kontinente der Erde, auf seiner Flusswanderung durch fantastische Welten. Die junge Heldin lässt sich von den **Winden des Wandels mutig ins Unbekannte treiben**, um sich auf die Suche zu begeben nach Antworten, wie sie ihre Heimat **nach einer apokalyptischen Zerstörung wieder neu beleben, schützen und retten** kann.

## INTERNATIONAL ERFOLGREICHES LEADING TEAM

Die bedeutende internationale Opern- und Musicalregisseurin **Francesca Zambello** (Direction) zieht bei der Linzer Klangwolke 23, präsentiert von Sparkasse OÖ und LINZ AG, alle Register ihrer Kunst des Erzählens. Die Pracht sinfonischer Walzer, die Leidenschaft großartiger Opernmelodien, die tiefe Spiritualität eines Gospelchors oder der mitreißende Drive perkussiver Rhythmen und Klänge, all das verbindet sich mit fantastischen und einzigartigen Bildern, mit Tanz und Akrobatik, die das Publikum zum Staunen bringen werden. Die Linzer Klangwolke 23 wird so zu einem Fest für alle Sinne, für alle Altersgruppen und für alle Menschen dieser Erde.

Die Amerikanerin **Francesca Zambello** gab ihr Debüt als Regisseurin in den USA an der Houston Grand Opera mit einer Produktion von Beethovens *Fidelio*. Zahlreiche Stationen in Europa, Asien, Australien, Russland und den USA an Opernhäusern wie der Metropolitan Opera, dem Teatro alla Scala, dem Bolschoi-Theater, dem Royal Opera House Covent Garden und der English National Opera in London, der Bayerischen Staatsoper, der Pariser Oper, dem Broadway, der New York City Opera, der Lyric Opera of Chicago, beim Sydney Festival und in Disneyland zieren neben Engagements bei den Bregenzer Festspielen sowie der überragenden Inszenierung von *Rebecca* am Wiener Raimund Theater ihren Lebenslauf.

*„Die Arbeit am Theater erfordert immer gleichermaßen Kreativität und Praktikabilität. Für die Klangwolke ist das natürlich nicht anders: Ich habe das große Glück, von Menschen umgeben zu sein, die unglaubliche Erfahrung und Weisheit in die anstehenden Aufgaben einbringen. Mein Team, das für Design, Licht, Video, Kostüme und Sound zuständig ist, sind langjährige, vertrauenswürdige Kolleg\*innen aus der Bühnen- und Theaterszene, mit denen mich viele Jahre der Zusammenarbeit verbinden. Aber ohne das engagierte Team vor Ort in Linz (und auf dem Wasser) hätten wir die Herausforderungen, die die Klangwolke mit sich bringt, niemals schaffen können. Ich hätte nie gedacht, dass ich bei der Gestaltung einer Show wie der Klangwolke so eng mit Hafenarbeitern und Feuerwehrleuten zusammenarbeiten würde.“*



*Während die Veranstaltung immer näher rückt, führe ich gerade Gespräche mit den Designer\*innen über die Herausforderung, Bilder zu erstellen, die lesbar und erkennbar auch für das Publikum aus der Ferne sind, wenn sie auf riesige LED-Bildschirme übertragen werden. Im nächsten Moment spreche ich mit Bootskapitänen über ‚Boots-Choreografie‘ oder darüber, wie wir Schiffe mit einer Länge von über 100 Metern am besten positionieren, um nahtlose Übergänge zwischen den Szenen zu schaffen.“*

**Francesca Zambello** | Direction

*„Unsere Geschichte ist eine Reise durch Welten, bei der ein Kind in ferne Länder reist und aus den vielen verschiedenen Kulturen, denen es begegnet, etwas über seine eigene Menschlichkeit lernt. Für mich selbst war auch der Entstehungsprozess der Klangwolke eine Art Reise oder ‚Odyssee‘. Es ist ein Entdeckungsabenteuer. Als wir begonnen haben, das Team für die Veranstaltung zusammenzustellen, ordnete ich im Geiste meinen Kolleg\*innen Kategorien zu – von den Kreativ-Positionen über jene Teammitglieder, die bei den unzähligen praktischen Belangen helfen würden. Alleine dieser Personalplanungsprozess hat mich daran erinnert, dass Expert\*innen in jedem Bereich beide Qualitäten verkörpern müssen. Künstler\*innen müssen sehr praktisch orientiert sein: vom Steuern eines Bootes bis hin zur Planung und zum Einsatz von Feuerszenarios – jede Szene erfordert enorme Kreativität. Die Gelegenheit, an der Klangwolke in den letzten Monaten zu arbeiten, war für mich bereits transformativ. Ich kann es kaum erwarten zu sehen, was passiert, wenn wir alle persönlich in Linz zusammenkommen, um unsere Arbeit zu vollenden und sie mit einem Publikum zu teilen.“*

**Francesca Zambello** | Direction

## VIELSEITIGE KLÄNGE IM FASZINIERENDEN SOUND DESIGN

Zu **Francesca Zambellos** vor außergewöhnlichen Ideen sprühendem, kraftvollem und kreativem Klangwolken-Leading-Team zählt auch die international erfolgreiche Komponistin **Laura Karpman** (Composition & Sound Design). Mit und durch ihre Musik verschieben sich die Grenzen des Geschichtenerzählens. Ihre preisgekrönten Kompositionen für Film, Fernsehen, Theater, interaktive Medien und Live-Performances spiegeln einen kühnen, kreativen, erstaunlichen und frischen Geist wider. Karpman arbeitet mit den kreativsten Filmemacher\*innen unserer Zeit zusammen, darunter Misha Green, Steven Spielberg, Alex Gibney, Kasi Lemmons, Rory Kennedy, Sam Pollard, Laura Nix sowie Eleanor, Francis Ford und Sophia Coppola. Die fünffache Emmy-Preisträgerin hat unter anderem die Serien *What If...?* und *Ms. Marvel* der Marvel Studios, die HBO-Hitserie *Lovecraft Country*, den 2020 Oscar-nominierten Dokumentarfilm *Walk Run Cha-Cha* und die Discovery Channel-Dokuserie *Why We Hate*, für die sie kürzlich mit einem Emmy Award ausgezeichnet wurde, vertont.

*„Die Arbeit an der Linzer Klangwolke bringt sicherlich einzigartige Herausforderungen mit sich, aber viele davon sind mir aufgrund meiner Erfahrung als Komponistin vertraut. Die meiste Zeit verbringe ich damit, für Film, Fernsehen und Videospiele Musik zu komponieren. Der dramatische Spannungsbogen von Odyssey, der mit der Zerstörung der Welt beginnt und mit Hoffnung endet, ist ein starkes, filmisches Motiv, mit dem ich schon oft in Berührung kam. Allerdings ist es im Rahmen dieser Inszenierung, die auf dem Wasser und auf riesigen Booten spielt, natürlich noch einmal etwas ganz Besonderes, was vorher noch nie da war! Die Musik von Odyssey, die wir alle gemeinsam erleben werden, ist eine Kombination aus verschiedenen*



*einzelnen Musikstücken, die wie ein Konzert aufgeführt werden, und weiteren Teilen, die als Überleitung fungieren, vergleichbar mit dem Einsatz von Musik bei einem Videospiel. Der Unterschied zwischen der Vertonung von Videospielen und der Vertonung von Filmmusik besteht darin, dass man nie genau weiß, was wann passieren wird. Dies bestimmt natürlich der\*die Videospieldspieler\*in. Bei der Klangwolke müssen wir musikalische Überleitungen zwischen unseren filmischen Bühnensequenzen haben, damit wir zeitlich flexibel bleiben. Die Musik der Klangwolke umspannt den gesamten Globus. Wir hoffen, dass unser Publikum mit uns eine schöne Reise unternehmen und den Sound und die Sehenswürdigkeiten wichtiger Flüsse und Regionen auf der ganzen Welt erleben werden.“*

**Laura Karpman**, Composition & Sound Design

Die aus Youngstown, Ohio stammende und international erfolgreiche Solistin **Amber Monroe** präsentiert bei der Linzer Klangwolke 23 ihr Talent als Sängerin: Sie brilliert am 9. September sowohl als klassischer Sopran wie auch als Gospelsängerin. Sie ist als „*kristallklarer lyrischer Sopran und grandios singende Schauspielerin*“ bekannt und blickt trotz ihrer Jugend auf eine internationale Karriere mit zahlreichen Auszeichnungen und Ehrungen zurück (darunter Wettbewerbe wie die Metropolitan Opera National Council Auditions, die Mildred Miller International Voice Competition der Pittsburgh Festival Opera und die Classical Singer Vocal Competition).

*„Bisher war mein Mitwirken an dieser außergewöhnlichen kulturellen Inszenierung eine unglaubliche Erfahrung! Die Zusammenarbeit mit dem musikalischen Genie Laura Karpman war einfach überwältigend und hat meine eigene Fantasie während unseres gemeinsamen Wirkens erweitert. Die Proben und Planungen laufen, die ersten musikalischen Proben habe ich schon hinter mir, Schritt für Schritt wird das Projekt realer und ich kann es kaum mehr erwarten, die Linzer Klangwolke Odyssey mit dem Publikum zu teilen und hoffe sehr, dass wir unseren Zuseher\*innen eine Freude machen werden! Mein Auftritt ist etwas ganz Besonderes für mich persönlich, weil ich zwei Musikgenres miteinander verbinde, ohne die ich einfach nicht leben kann: Gospel und Oper. Und mit Francesca Zambello als Regisseurin wird das Ganze ein echter Genuss werden, da bin ich sicher, sie hat das richtige Gespür. Ich habe noch nie auf einer Bühne dieser Größenordnung gesungen und natürlich auch nicht auf einer schwimmenden. Das klingt alles sehr aufregend und ich kann es kaum erwarten zu sehen, wie alle Elemente zusammenspielen und zu einem großen Ganzen verschmelzen werden.“*

**Amber Monroe** | Singer

Neben **Amber Monroe** sind auch **The Adrian Dunn Singers**, eine der bekanntesten **Gospel-Formationen aus Chicago**, bei der Linzer Klangwolke 23 auf dem *Music Boat* mit ihrem großartigen Gospelgesang im Einsatz. Sie werden für besondere musikalische Momente und Gänsehautstimmung sorgen.

**Adrian Dunn** ist ein von der Kritik und Publikum gefeierter Sänger, Komponist und Dirigent. Er verfügt über einen Bachelor of Music und einen Master of Music in Gesang vom Music Conservatory der Roosevelt University mit einem zusätzlichen Musikstudium in Oper an der Sibelius Academy der University of the Arts Helsinki.



Gemeinsam mit seinen Adrian Dunn Singers wird er die Linzer Klangwolke 23 *Odyssey* zu einem besonderen Hör-Erlebnis machen: Mit professionellen Sänger\*innen mit unterschiedlichem musikalischen Hintergrund und Hauptsitz in Chicago wird er am 9. September extra nach Linz kommen. Mitglieder der Gruppe haben an einigen der besten Konservatorien und Universitäten in Amerika ihre Ausbildungen genossen. Kürzlich waren sie in der PBS WTTW-Sondersendung mit Adrian Dunns Kompositions- und Konzertwerk *Emancipation* zu sehen, das die Adrian Dunn Singers und das Rize Orchestra auf der Bühne präsentierten. *Emancipation* markiert die vierte Albumveröffentlichung der Gruppe. Ihr Debüt beim Ravinia Festival mit dem Chicago Symphony Orchestra gaben sie 2022 mit dem Originalarrangement von *Goin' Home* aus der 9. Sinfonie von Dvořák unter der Leitung von Marin Alsop. Im selben Jahr sangen sie die Filmmusik für den Kinofilm *Honk for Jesus* ein und gaben ihr Debüt in der Zipper Concert Hall an der Colburn School. 2021 gaben sie ihr Debüt bei den Chicago Philharmonic in Dunns Originalkomposition *Redemption* im Harris Theatre for Music and Dance im Millennium Park. Die Adrian Dunn Singers haben *The Seven Last Words of the Unarmed* von Joel Thompson mit der Chicago Sinfonietta im Jahr 2019 in der Chicagoer Orchestra Hall im Symphony Center und in der Wentz Concert Hall uraufgeführt. Die Gruppe war das Hauptvokalensemble der Jonsi & Alex World Tour 2018, *The Rice Boy Sleeps*. Sie wirkte 2017 an der *Prayer*-Ausstellung des Art Institute of Chicago des südafrikanischen Künstlers James Webb mit. Zu ihren kommerziellen Alben gehören *Revelations*, *Redemption Live*, *The Black Messiah* sowie *Emancipation Act 1 & 2*. Zudem trat sie 2017 bei der Amtseinführung des Präsidenten des Payne Theological Seminary auf. Das Ensemble gab kürzlich sein National Cathedral-Debüt und tourte nach Orlando, Los Angeles, Atlanta und Indianapolis.

Die Musiker\*innen und Sänger\*innen von **ODYSSEY. A Journey Through Worlds** werden die einzelnen Regionen, die von der Heldin der Geschichte auf ihrer Reise durch die Welten besucht werden, mit den unterschiedlichen musikalischen Stilen, die für die einzelnen Länder typisch erscheinen, lebendig werden lassen. Auch eine lokale Linzer Beteiligung gibt es: Die Sänger\*innen des **Kinder- und Jugendchores des Landestheaters Linz** werden ihr Können, aber auch ihre Lust an der Musik unter Beweis stellen. Der Kinder- & Jugendchor des Landestheaters Linz hat für die Klangwolke 23 bereits im Juni eine Aufnahme unter der Leitung von Elena Pierini mit Freude produziert und die Kinder genießen es, außerhalb des Theaterbetriebes bei einem in Linz und Oberösterreich bedeutenden Event dieser Größenordnung – nämlich der Klangwolke – mitwirken zu können.

*„Die Sängerinnen und Sänger des Kinder- und Jugendchores meistern die vielen musikalischen und schauspielerischen Anforderungen in den Sparten Oper, Operette, Musical auf der Bühne und in Konzerten mit Freude und auf meisterlichem Niveau; und heuer auch erstmals die Linzer Klangwolke. Für diese vielseitige und verantwortungsvolle Ausbildung entstand eine Kooperation zwischen dem Musiktheater Linz und dem OÖ Landesmusikschulwerk. Es werden im Rahmen dieser Ausbildung Workshops in den Bereichen Schauspiel, Tanz und Rhetorik angeboten. Die Sänger\*innen werden laufend von professionellen Stimmbildner\*innen und Sänger\*innen ausgebildet. Der Kinder- und Jugendchor wurde in der Saison 2011/12 gegründet und steht in vielen Produktionen auf den Bühnen des Landestheaters Linz und man kann ihn auch außerhalb bei Konzerten erleben.“*

**Elena Pierini** | Leitung des Kinder- und Jugendchores, Chordirektorin des Musiktheaters Linz



**Junge Talente aus Oberösterreich** ergänzen das Team der Linzer Klangwolke 23, ihnen kommt eine besondere Bedeutung zu: **Ilia Maria Deinhammer, Emilia Gringinger, Christina Shamiyeh und Selma Spitzer** stellen die Heldin der Geschichte dar, das Mädchen. Durch vier zeitgleich bei der Klangwolke in Erscheinung tretende Jungschauspieler\*innen wird das zauberhafte Erscheinen des Mädchens auf jedem der Schiffe, die als Bühnenschauplätze dienen, ermöglicht. Ilia Maria Deinhammer wird auch einen Solo-Gesangspart übernehmen.

Auch den **Perkussionist\*innen Nico Gerstmayer, Airi Kitamura, Miguel Llorente und Akisato Takeo** kommt in diesem Jahr eine besondere Bedeutung zu: *„Wir sind dieses Jahr das erste Mal bei der Klangwolke dabei und können es kaum erwarten. Es ist für uns immer wieder aufregend, wenn wir nicht in klassischen Konzertsälen, sondern in etwas unüblicheren Spielorten auftreten. Gemeinsam mit anderen Künstler\*innen auf einer riesigen Schiffsbühne zu performen, wird sicher ein einmaliges Highlight. Wir freuen uns sehr darauf, heuer Teil dieses tollen Events zu sein.“*

**Nico Gerstmayer, Airi Kitamura, Miguel Llorente, Akisato Takeo** | Percussionists

## SPEKTAKULÄRES STAGE DESIGN LÄSST WELTEN LEBENDIG WERDEN

**Charles Quiggin** zeichnet für das fulminante Stage Design der Linzer Klangwolke 23 verantwortlich. Schnell hat sich im Rahmen der Planungen für **ODYSSEY** herausgestellt, dass drei unterschiedliche multifunktionell verwendbare und vor allem schwimmende Bühnenbereiche benötigt werden. Da die fantastische Geschichte der **ODYSSEY** auf dem Wasser beginnt und dort endet, war schnell klar, dass die verschiedenen Bühnenorte auf Schiffen ihren Platz finden sollen. Drei unterschiedliche Boote, von denen aber jedes auch für sich selbst alleinstehend in Funktion treten kann, wurden präzise geplant und entwickelt.

Neben dem *Tree Boat*, das als Arbeitstitel auch als *Apocalyptic Boat* bezeichnet wird, weil es in der ersten Szene der Linzer Klangwolke 23 das dystopische Bild nach der Apokalypse zeigt, gibt es noch zwei weitere Bühnenschiffe: das *Sail Boat* und das *Music Boat*. Auf jedem der Boote, die als zentrale, schwimmende Bühnenorte fungieren, bewegt sich die Heldin der Geschichte, das junge Mädchen, und begibt sich auf eine inspirierende Reise auf dem Fluss des Lebens durch unterschiedliche Welten. Das *Sail Boat* soll an die Segelschiffe der Antike erinnern, die beleuchteten Dreiecke sind das klare Wiedererkennungsmerkmal dieses Bootes. Auf diesem Schiff wird auch das Acrobatic Show-Team **THE FREAKS** fix stationiert sein.

Die Akrobatikgruppe **THE FREAKS** wird mit einer spektakulären Show die Linzer Klangwolke zu einem zum Staunen anregenden Erlebnis machen. Bei seinen Shows präsentieren die FREAKS mit ihrer Darbietung unterschiedliche Kulturen und Facetten unserer Erde, dargestellt in verschiedenen Choreografien mit farbenfrohen Kostümen, gepaart mit ausdrucksvollem Tanz, spektakulären akrobatischen Showeinlagen und mitreißenden Rhythmen. Die Zuschauer\*innen werden in eine magische akrobatische Welt entführt. Gründer und Headcoach **O.C. Ono** begeistert mit seinen Ideen und Showkonzepten seit über 15 Jahren. Der gebürtige Österreicher mit japanischen Wurzeln begann seine Karriere als Showchoreograf in seiner Schulzeit am Sport BORG Linz, ehe es ihn nach der Matura nach Amerika verschlug, wo



er unter anderem als Stuntman in Hollywood tätig war. Nach seiner Rückkehr nach Österreich wurde er Trainer beim Allgemeinen Turnverein St. Valentin und gründete dort mit neun Talenten THE FREAKS. Bereits nach kurzer Zeit folgten große Auftritte – Tips Arena, ORF, Circus Roncalli u.v.m. Durch seine Motivation, stets etwas Spektakuläres und Außergewöhnliches zu bieten sowie Artistik, Tanz, Schauspiel und Visuals zu vereinen, hat er es geschafft, mit THE FREAKS auf den großen internationalen Bühnen zu performen und ein modernes, actionreiches Showformat zu kreieren. Mittlerweile hat er sein Team auf 25 Performer vergrößert und choreografiert und organisiert Auftritte auf den großen Bühnen der Welt. Das junge Showteam aus St. Valentin zeigt bei seinen Auftritten akrobatische Höchstleistungen, die Kraft und Körperbeherrschung vereinen. Mit bloßen Händen, ohne jegliche Geräte, katapultieren sie sich gegenseitig meterweit durch die Lüfte. Mit bis zur Decke ragenden Pyramiden und schwindelerregenden Kunststücken versetzen sie ihr Publikum in Staunen und Begeisterung. Dabei ist es insbesondere das blinde Vertrauen zueinander, das dieses Team auszeichnet. Bekannt wurde das junge Showteam mit Talenten im Alter zwischen 9 und 35 Jahren rund um Trainer O.C. Ono übrigens vor allem durch die erfolgreiche Teilnahme an der ORF-Fernsehshow *Die Große Chance*. Es folgten zahlreiche imposante Showauftritte, wie z. B. beim Formel-1-GP in Bahrain, beim Lifeball in Wien, beim Circus Roncalli, beim Chinese New Year Festival in Hong Kong und seinem aktuellsten Erfolg – bei der internationalen Talenteshow *Britain's Got Talent*.

Das dritte Schiff, das weitere spannende Stationen der **ODYSSEY**, der gemeinsamen Reise durch spannende und fantastische Welten zeigt, ist das *Music Boat*: Gospelsänger\*innen, Perkussionist\*innen und die großartige Solistin Amber Monroe befinden sich auf dieser schwimmenden Bühne und werden mit unterschiedlichen musikalischen Stilen das Mädchen auf ihrer besonderen Reise begleiten. **Charles Quiggin** ist der Designer der drei verschiedenen Schiffe, die bei der Linzer Klangwolke 23 in Erscheinung treten werden.

**Charles Quiggin**, der bekannte Broadway-Bühnenbauer der diesjährigen Klangwolke, ist auch hier in Linz kein Unbekannter, denn er war in den vergangenen Jahren für große Musicalproduktionen im Musiktheater Linz engagiert (*Ein Amerikaner in Paris* und *Titanic*) und freut sich immer wieder auf Linz: „*Jedesmal, wenn ich in dieser wunderschönen Stadt ankomme, fühle ich mich so willkommen und habe das Gefühl, nach Hause zurückgekehrt zu sein. Ich fühle mich wirklich gesegnet, Teil dieses unglaublichen internationalen Teams zu sein und ich habe keinen Zweifel daran, dass ODYSSEY mit Mut, Stärke und Kraft inspirieren wird, um eine neue Zukunft zu gestalten. Öffnet eure Herzen und lasst euch von den Winden des Wandels ins Unbekannte tragen*“, sagt **Quiggin**, der bereits als Bühnenbildner für Produktionen wie *The Boy from Oz* in Sydney oder für Disney-Produktionen wie *Aladdin* (Broadway, West End), *Mary Poppins* (Broadway, West End), *Tarzan* (Broadway) verantwortlich war.

*„Als Bühnenbildner der Klangwolke 23 erschien mir das Projekt von Anfang an spannend und herausfordernd. In den letzten etwa sechs Monaten haben wir durch enge Zusammenarbeit mit der Regisseurin, dem Choreografen, der Komponistin und der Videodesignerin ein wundervolles und magisches Performance-Stück geschaffen, das uns auf eine Reise rund um den Globus mitnimmt. Für mich als Designer stellt die Klangwolke ganz eigene*



*Herausforderungen dar und sämtliche Entscheidungen über Raum, Design, Farbe und Licht müssen sorgfältig getroffen werden. Als bildender Künstler ist Design eine sehr fließende Einheit. Von den ersten Kritzeleien auf Papier bis hin zu detaillierten Modellen der einzelnen Aufführungsstufen gelangten wir schließlich zu Entwürfen für drei unverwechselbare Welten, die auf großen schwimmenden Lastkähnen geschaffen wurden. Ein abstrakter Baum taucht aus einer apokalyptischen Welt auf, ein Segelboot aus der Antike mit einer Anspielung auf mythische Bewohner\*innen und eine kinetisch-perkussive Lichtinstallation bilden unsere Aufführungsräume an der Donau. Ein Entwurf ist nie wirklich fertig, er bleibt nur dort, wo wir ihn in dem Moment belassen, in dem er der Welt übergeben wird. Im Herzen sind wir Geschichtenerzähler ... Die Klangwolke ist ein großartiges Spektakel, bei dem der Fluss gleichzeitig Bühne ist und die Sterne die Kulisse sind. Ich hoffe, Sie werden begeistert sein und uns auf dieser Entdeckungsreise begleiten.“*

**Charles Quiggin** | Stage Design

**Lyla Goldman** wird das Publikum als Artistin in luftiger Höhe mit ihrer akrobatischen Darbietung „Aerial Silks“ zum Staunen bringen.

*„Zur Linzer Klangwolke wird es das erste Mal sein, dass ich nach Österreich reise und noch dazu dort auftreten werde! Ich freue mich sehr, Teil einer so großen Produktion zu sein, bei der so viele verschiedene Elemente bei einem Open-Air-Spektakel zusammenspielen. Ich bin dankbar für die Möglichkeit, mit großartigen Musiker\*innen zusammenzuarbeiten! Die Musiker\*innen, die Sängerinnen und ich treten über die Musik miteinander in Verbindung, die gesamte Aufführung wird dadurch zum Leben erweckt. Ich freue mich auch darauf, in so großer Höhe aufzutreten, das gibt mir die Möglichkeit, neue, spektakulärere Tricks zu zeigen als an den meisten anderen Veranstaltungsorten.*

*Meine größte Herausforderung bei dieser Performance wird der Umgang mit dem Wetter sein. Da sich die Bühne auf einem Boot im Fluss befindet, könnte es zu Wind kommen, der es schwierig machen könnte, die Seidentücher zu kontrollieren. Wind, Regen, Feuchtigkeit und Kälte können natürlich meine Leistung beeinträchtigen, indem sie meinen Halt auf den Seidentüchern verändern und es schwieriger machen, sie zu kontrollieren, wenn sie herumgeweht werden. Ich muss dies bei der Choreografie berücksichtigen und darauf achten, nur Tricks einzubauen, in denen die Sicherheit nicht gefährdet ist. Obwohl ich auf einem anderen Kontinent probe, versuche ich, mich auf alle Eventualitäten vorzubereiten und zu berücksichtigen.“*

**Lyla Goldman** | Aerial Silks

## LIGHT DESIGN ALS ARCHITEKTONISCHES HAUPTMERKMAL

Durch die inspirierende und enge Zusammenarbeit von Light und Stage Design hat die Lichtgestaltung bei dieser Klangwolken-Produktion einen besonderen Stellenwert bekommen: **Charles Quiggin (Stage Design)**, **Manfred Nikitser (Light Design)** und **Marissa Munderloh (Assistance Light Design)** setzen Licht in diesem Jahr als eines der architektonischen Hauptmerkmale der einzelnen Schiffsbühnenbilder ein. Dieses Jahr wird es im Bühnenbild integrierte LED-Flächen geben, die als Lichtgestaltungsmittel genutzt werden.



Auf diese Weise spiegeln die LED in abstrahierter Form die Rhythmik der Musik wider und lassen Licht mit Architektur und Klang verschmelzen.

Das schiffseitige Lichtdesign fokussiert auf den gezielten Einsatz von Scheinwerfern zur Unterstreichung der einzelnen Bühnenarchitekturen. Gepaart mit der grafischen Integration von Videocontent wird jede einzelne Szene auf der diesjährigen Reise – oder besser gesagt auf der diesjährigen **ODYSSEY** – ein für sich stehendes visuelles Highlight. Auch die Donau und die angrenzende Umgebung werden in faszinierendem Lichtdesign erstrahlen. Die Installation auf der Urfahrner Seite soll aber nicht nur einfach wahllose große Bilder erschaffen. Vielmehr wird in diesem Jahr jenen Szenen, die auf dem Wasser entstehen, ein Hintergrund, eine Geschichte gegeben werden. Dieser Ansatz dient dazu, den Szenenwechsel der Erzählung zu unterstreichen, während zeitgleich ein ineinandergreifendes Spektakel von Formen, Farben, Musik und Bewegung auf den schwimmenden Bühnen entsteht.

*„Jetzt, so kurz vor der Show, wird einem die Dimension der Klangwolke noch bewusster und somit die finale Planung auch aufregender. Es kommt jetzt auf die letzten Details an, sowohl technisch als auch inhaltlich. Wir sind sehr gespannt, wie die Ideen und die Visionen, die es bisher als Visualisierungen gab, nun Realität werden und wie sie live auf der Donau in Linz wirken werden. Vor allem sieht das Light Design in der freien Natur jeden Abend etwas anders aus, da die Sichtbarkeit und Intensität der Beams natürlich immer von der Atmosphäre, der Luftfeuchtigkeit und dem Nebel abhängig sind. Wir freuen uns auf eine volle Probenwoche, in der die bisherige enge Teamarbeit mit allen mitwirkenden Kolleg\*innen sicherlich noch intensiver wird, um es am Abend des 9. Septembers am Donaufufer visuell so richtig krachen zu lassen.“*

**Manfred Nikitser** | Light Design & **Marissa Munderloh** | Assistance Light Design

*„Mit der Entwicklung der ersten Ideen zur diesjährigen Klangwolke, angefangen von der Storyline und der Architektur jedes Bühnenbilds, hat in den letzten Wochen die zweite Phase der Lichtdesignkonzeption begonnen. Die Lampentypen und deren Positionen wurden bereits festgelegt. Jetzt startet das gezielte Zusammenspiel zwischen Musik, Video Content, Lichtfarben und Bewegungen. Das ist eigentlich der spannendste Moment in der Kreation einer neuen Show. Speziell bei der diesjährigen Klangwolke ist jedes Musikstück in jeder Szene passend instrumentalisiert, um jede Welt anders erklingen zu lassen. Somit ergaben sich viele Ansätze und Inspirationen, wie man die Stationen auf der Odyssee farblich und dynamisch interpretieren kann. Zusammen mit der Entwicklung des Video Contents wurde Szene für Szene eine ineinandergreifende visuelle Reise geschaffen, die sich vom jeweiligen Schiff bis zum Donaufufer hin kraftvoll transportieren lässt.“*

**Manfred Nikitser** | Light Design & **Marissa Munderloh** | Assistance Light Design

## ENTDECKUNGSTOUR DURCH DIE WELTEN: VIDEO DESIGN UND LIGHT DESIGN STEHEN ENG MITEINANDERN IN VERBINDUNG

Für das Video Design von **ODYSSEY** hat sich **Katy S. Tucker** eine besondere Strategie überlegt, um die faszinierende und fantastische Reise durch die verschiedenen Welten, welche die junge Heldin bereist, zu visualisieren. Die Vorbereitungen laufen sehr gut, erzählt **Katy S. Tucker**:



„Das Video zur Klangwolke 23, *Odyssey*, geht gut voran. Wir haben von Laura Karpmans Team bereits einige Musiktitel erhalten, die es mir ermöglichen, mir vollständig vorzustellen, wie die Videosequenzen die gesamte Produktion am besten unterstützen können. Nachdem ich die Musik erhalten habe, habe ich mir die Titel immer wieder erneut angehört, während ich visuelle Recherchen dazu durchführe – auf der Suche nach Bildern, die dem ähneln, die dies unterstützen, was ich höre. Beispielsweise erinnern mich die Anfangsspuren, die Zerstörung darstellen, an verschiedene Gemälde von Anselm Kiefer sowie an Bilder von Waldbränden und Überschwemmungen aus vielen jüngsten Klimakatastrophen. Sobald ich Hunderte von Referenzbildern und -materialien abgerufen habe, organisiere ich ein abstraktes Storyboard und ordne sie in einer visuellen Reihenfolge an. Der Prozess hilft mir, einen visuellen Erzählbogen zu finden und den breiten visuellen Fluss des Stücks zu bewerten. Wenn wir in einem so großen Maßstab wie der Klangwolke arbeiten, ist es für uns wichtig, unsere Videos aus viel größerer Entfernung zu betrachten, so wie es das Publikum tun wird. Um Inhalte in einem 2D-Raum zu erstellen und sie dennoch aus einer Entfernung von fast 200 Metern auszuwerten, haben wir in unserer Content-Erstellungssoftware After Effects ein Vorvisualisierungsdokument erstellt. Indem wir das Video aus der Entfernung betrachten, können wir sicherstellen, dass die Details, die wir auf unseren Computerbildschirmen sehen, auch für das Publikum aus Hunderten Metern Entfernung sichtbar sind. Darüber hinaus haben Eric Sean Fogel, der Choreograf, und ich darüber gesprochen, welche Momente auf dem Tree Boat dabei helfen sollten, bestimmte Aktionen der Darsteller\*innen zu unterstützen. Wir verfügen über ein Dokument mit Timecode, das vom gesamten Kreativteam gemeinsam genutzt wird und alle unsere Designelemente im Auge behält, sodass wir zusammenarbeiten können. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die letzten Wochen mit Vorbereitungsarbeiten gefüllt waren, die den Prozess der Erstellung der Videos reibungsloser machen, leichter beurteilen lassen, wie sie auf das Publikum wirken und es mir ermöglichen, sie mit dem Rest des Kreativteams zu teilen.“

**Katy S. Tucker** | Video Design

Die Geschichte von **ODYSSEY** nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch verschiedene Kulturen und Musikgenres und das Video Design von **Katy S. Tucker** wird diese Entdeckungstour visuell begleiten und mit phänomenalen Video-Sequenzen verzaubern:

„Für das Videodesign hat sich Francesca Zambello diese Geschichte als eine Reise eines jungen Mädchens vorgestellt, das eine Art Klimakatastrophe überlebt hat. Diese Reise bringt die Protagonistin zu verschiedenen Flüssen in verschiedenen Regionen – und meine Aufgabe besteht darin, dabei zu helfen, diese Reise zu visualisieren – und verschiedene Aspekte dieser Kulturen und Regionen in den Fokus zu nehmen und den Blick darauf zu richten. Ich habe in meinem Arbeitsprozess darüber nachgedacht, wie wir einige dieser Orte noch einmal besuchen könnten, oder wie es sich anfühlen würde, wenn wir sie verlieren würden. Was würde ich zum Beispiel am Mississippi am meisten vermissen? Sofort sind mir Jazzfestival in New Orleans in den Sinn gekommen, die mich und wahrscheinlich auch viele andere Menschen, an diese Region erinnern. Beim Hören der Musik von Laura Karpman werden Erinnerungen an diese Orte wach und ich möchte, dass mein Video diese Nostalgie auf abstrakte Weise weckt. Das Besondere an dem Videokonzept in diesem Jahr ist, dass es nur auf einem der Boote zu sehen ist. Das Video wird zu einer Erweiterung der Szenerie und drückt die Reise dadurch eher



*abstrakt als filmisch-narrativ aus. Während das Design konzeptionell auf figurativer Inspiration basiert, ist die Art und Weise, wie wir es dem Publikum zeigen, eher abstrakt und emotional. Ich erstelle Inhalte, die mit den Tänzer\*innen interagieren, die dazu beitragen, die Bootslandschaft so zu verändern, dass sie verschiedene geografische Regionen wiedergibt und die dabei helfen, die gespielte Musik visuell zu veranschaulichen. In den letzten drei Wochen habe ich mit meinem Mitarbeiter Blake Manns an der Erstellung dieser Bilder gearbeitet. Jetzt freuen wir uns sehr darauf, unsere Arbeit mit den Linzer\*innen zu teilen.“*

**Katy S. Tucker** | Video Design

## IMPOSANTE KOSTÜME SORGEN FÜR ATEMBERAUBENDE MOMENTE

Die Kostüme spielen bei der Linzer Klangwolke 23 natürlich eine besondere Rolle, sie sollen die Einzigartigkeit der unterschiedlichen bereisten Regionen widerspiegeln, sagt Kostümdesigner **Aleš Valášek**. Eine große Herausforderung sei es für ihn, bei einem Open-Air-Spektakel in dieser Größenordnung mit Tausenden Zuschauer\*innen, dass die Kostüme beziehungsweise damit die Protagonist\*innen, Tänzer\*innen und Sänger\*innen auch aus großer Distanz sichtbar werden.

*„Die letzte Phase des Kostümdesigns, in der ich mich gerade befinde, ist die Umsetzung meiner Entwürfe in die tatsächlichen Kostüme. Dabei handelt es sich natürlich um eine Teamarbeit zwischen dem Kostümdesigner, Kostümbildner\*innen und natürlich der Kostümwerkstätte. In dieser Zeit finden viele Treffen und viele Diskussionen statt, bei denen wir ausführlich über die Designideen, die Anforderungen der Darsteller\*innen, die Wünsche der Regisseurin und natürlich auch des Choreografen sprechen. Wir suchen für jedes Kostüm eine eigene Lösung, wählen Muster und Verzierungen, Stoffe und Materialien sowie die dazu passenden Accessoires aus und stellen uns sämtlichen Herausforderungen wie Wind, Wetter und auch allen weiteren technischen Anforderungen des Teams. Wir besprechen die Stoffe und ihre Eigenschaften, diskutieren, welche Auswahl das Open-Air-Event Klangwolke am besten unterstützt. Natürlich ist dieser Entstehungsprozess auch ein großes Zusammenspiel mit allen anderen Kolleg\*innen und kreativen Köpfen. Wir sind ein großes Team und schlussendlich zählt auch für die Kreation der Kostüme jede Idee oder jeder Einwand von meinen Kolleg\*innen, wie Regisseurin, Choreograf bis zu den Lichtdesigner\*innen.*

*Was man nicht vergessen darf, dieses riesige Event, die Linzer Klangwolke, ist sehr spezifisch und ein ganz besonderes Projekt. Die Wetterbedingungen müssen berücksichtigt werden, die Acts der Akrobat\*innen, die Entfernung zum Publikum, viele Punkte, die bei der Entstehung der Kostüme mitspielen. Es ist nicht so wie im Theater – wo man für jedes Kostüm viele Anproben hat, es muss hier alles viel schneller gehen und es geht um andere Dimensionen und Bühnensituationen. Dies muss natürlich alles berücksichtigt werden und daher gibt es eine gewisse Vereinfachung bei den Schnittmustern.“*

Besonders das Kostüm von Sängerin Amber Monroe wird ein echter Hingucker und verspricht ein ganz besonderer Moment der Inszenierung zu werden:

*„Das imposanteste Kostüm ist der Rock für die Opernsängerin Amber Monroe – bei dem wir eng mit dem Bühnenbildner Charles Quiggin zusammenarbeiten. Diese Kreation besteht*



*nämlich nicht nur aus einem Kostüm, sondern fließt über in das Bühnenbild! Wenn Amber Monroe mit ihrem Kostüm in Erscheinung tritt, wird das bestimmt ein ganz besonders beeindruckender Moment der gesamten Inszenierung werden, worauf ich mich besonders freue.*

*Für die Tanzszenen, in denen Walzer- und Steptänzer\*innen in Erscheinung treten werden, durften die Tänzer\*innen selbst Kostümvorschläge unterbreiten, damit sie die gewünschten „Street“-Looks präsentieren können. Deshalb habe ich viel Zeit damit verbracht, mich mit ihren Vorschlägen auseinanderzusetzen und daraus verschiedene Kombinationen zu kreieren, bevor ich das endgültige Design entwickelt habe.*

*Einer Sache sollte man sich als Kostümdesigner noch bewusst sein: Jede und jeder einzelne Darsteller\*in hat unterschiedliche Bedürfnisse aufgrund ihrer\*seiner Rolle und verschiedenen Szenen: So benötigen die Akrobat\*innen zum Beispiel ihre Kostüme aus Stoffen, die ihnen bei ihren Kunststücken einen sicheren Halt ermöglichen. Man muss auch kreativ sein und bereit sein, zu improvisieren, denn nicht alles ist im normalen Handel erhältlich, aber das sind genau die Herausforderungen, die ich an meinem Job liebe.“*

**Aleš Valášek** | Costume Design

## BEWEGUNG UND TANZ REPRÄSENTIEREN DIE BESONDERHEITEN DER UNTERSCHIEDLICHEN KULTUREN

Eine große Vielfalt an Tanz- und Bewegungsstilen werden die unterschiedlichen Eindrücke der verschiedenen Kulturen quer durch die bezaubernden Welten, welche die Heldin der Geschichte durchreist, symbolisieren. Die sieben Tänzer\*innen aus New York City zeigen das breite Spektrum ihres Könnens und treten vor allem in zwei zentralen Akten mit Walzer und Steptanz in Erscheinung. Die Vorproben wurden mit **Kiira Schmidt-Carper, Amanda Castro, Michael Francis McBride, Hannah Zin, Elliot O'Rourke Peterson, Samuel Lee Roberts und Thomas Sutter** und mit Choreograf **Eric Sean Fogel** bereits in New York abgeschlossen.

*„Für mich als Choreograf ist es eine große Freude, Teil der Linzer Klangwolke zu sein und nur durch die intensive und echte Zusammenarbeit in einem großartigen Team ist es möglich, Odyssey auf die Bühne zu bringen und umzusetzen. Von der Organisation der Boots-Choreografie über Feuer- und Wasserexplosionen bis hin zu Videoprojektionen, die Koordination von Kindern, Tänzer\*innen und Akrobat\*innen – jedes einzelne Element muss zeitlich abgestimmt und choreografiert werden, um reibungslos ineinanderzugreifen. Das ganze Projekt ist eine ständige Lernkurve für mich, auch das Wetter und die Wasserströmungen zu berücksichtigen, gleichzeitig mehrere Phasen zu konzipieren und Notfallpläne zu erstellen, gehört dazu. Das Spannendste für mich ist die Zusammenarbeit mit dem Führungsteam. Charles Quiggin beginnt mit einer Konstruktionsidee, Manfred Nikitser und Marissa Munderloh finden sofort eine Idee zum Umsetzen des Einsatzes von Licht und Beleuchtungskörpern, Laura Karpman entwickelt dazu in der Folge ein musikalisches Soundkonzept oder Aleš Valášek eine Kostümidee. Jeder nimmt die Gedanken des\*der anderen auf und entwickelt damit das Projekt Klangwolke mit einem erstaunlichen Gemeinschaftsgeist weiter. Es ist sicherlich eine Wolke von Ideen, die von unserer Direktorin Francesca Zambello organisiert wird und worauf wir alle gemeinsam sehr stolz sein können.“*

**Eric Sean Fogel** | Choreography & Direction Assistance



**Eric Sean Fogel** arbeitet seit vielen Jahren mit **Francesca Zambello** zusammen und ist es gewohnt, ihren hohen Ansprüchen gerecht zu werden. Die Planungen für die Linzer Klangwolke 23 stellten den routinierten Choreografen aber doch vor neue Herausforderungen, vor allem auch die Größendimension des Projekts betreffend, die er dennoch mit Freude annahm. Ebenfalls besonders stolz ist Fogel auf das große Team von Tänzer\*innen und Akrobat\*innen und kann den Auftritt am 9. September kaum mehr erwarten:

*„Ich freue mich sehr, eine so vielfältige Gruppe von Tänzer\*innen mit einem so unterschiedlichen Tanzhintergrund zu haben. Es macht so viel Freude, zeitgenössischen Tanz mit dem klassischen Wiener Walzer zu verbinden. Es macht auch Freude, amerikanischen Jazz und Steptanz u mischen. Die Talente von Kiira Schmidt-Carper, Amanda Castro, Michael Francis McBride, Hannah Zin, Elliot O'Rourke Peterson, Samuel Lee Roberts und Thomas Sutter zu haben, ist ein Luxus. Ich hoffe, dass das Publikum ihre breiten Fähigkeiten, vielfältigen Techniken und Talente zu schätzen weiß.“*

**Eric Sean Fogel** | Choreography & Direction Assistance

Ein Teil der Choreografie von Eric Sean Fogel wird durch die Sportkletter\*innen der Naturfreunde Linz visualisiert. Sie erklimmen für das Klangwolke Team und die Zuseher\*innen die höchsten Stellen des Baumes auf dem Tree Boat:

*„Heuer dürfen wir, das Team Sportklettern der Naturfreunde Linz, bereits zum dritten Mal bei der Linzer Klangwolke als Artistinnen und Artisten mitwirken. Die Vorfreude ist bereits sehr groß, denn jeder Auftritt ist ein aufregendes und herausforderndes Erlebnis. Die Wertschätzung, der Respekt untereinander und gegenseitige Unterstützung stehen immer bei der Zusammenarbeit aller Beteiligten, ob Kostümdesign, Sicherheit oder allen anderen Akteurinnen und Akteuren der Linzer Klangwolke, an oberster Stelle – das macht die Vorbereitungen, die gemeinsamen Proben und natürlich speziell die Aufführung zu einer besonderen Zeit. Wie jedes Jahr freut es uns sehr, dass wir auch bei der Choreografie unseres Einsatzes miteingebunden werden – so können wir für uns sicherstellen, dass die Sicherheit unserer Kletter\*innen wieder an oberster Stelle steht. Genau deshalb sind wir wie jedes Jahr mit voller Motivation am Start.“*

**Team der Naturfreunde Linz**

Dramaturgin **Kelley Rourke** sieht in der Erzählung der Linzer Klangwolke 23, **ODYSSEY**, einen großen Hoffnungsschimmer, schließlich soll die Geschichte zeigen, wie es gelingen kann, dass es viele Völker, die auf der ganzen Welt verstreut sind, schaffen können, in Frieden und Harmonie gemeinsam zu leben und sich darauf zu besinnen, ihre Heimat, den Planeten, der sie alle verbindet, zu schützen.

*„Die Linzer Klangwolke 23 bietet die Möglichkeit, viele künstlerische Traditionen und Charakteristiken zusammenzuführen. Als Dramaturgin ist es meine Aufgabe, mit Francesca [Zambello] zusammenzuarbeiten, um aus diesen unterschiedlichen Kräften eine kohärente Erzählung zu formen. Wir sind daran interessiert, eine Geschichte zu schaffen, die aus*



*authentischen kulturellen Traditionen schöpft, einschließlich der vielen klassischen Musikformen, die rund um den Globus zu finden sind, dazu werden wir auch viele visuelle Referenzen und viele Formen von Tanz und Bewegung verwenden. Während Francesca mit jedem Teammitglied zusammenarbeitet, um seinen Teil der Aufführung wie Musik, Choreografie und Visuals zu entwickeln, werde ich sie bei der Recherche unterstützen und über zusätzliche Verbindungen nachdenken, die hergestellt werden können. Die Schaffung eines Open-Air-Spektakels dieser Größe, in dem verschiedene Traditionen und Kulturen als Metaphern dafür dienen sollen, wie es gelingen kann, dass viele Völker zusammenleben können, um unseren gemeinsamen Planeten, der für uns alle eine große Heimat sein soll, zu schützen und zu achten, ist die zentrale Idee dahinter. Wir hoffen, dass die Zuschauer\*innen der Linzer Klangwolke das Gefühl haben werden, das junge Mädchen – die Protagonistin unserer Geschichte – auf ihrer Reise zu vielen bedeutenden Flüssen und Kulturen zu begleiten. Wir möchten, dass jede und jeder die Pracht des sinfonischen Walzers, die Leidenschaft großer Opernmelodien, die tiefe Spiritualität eines Gospelchors und den Nervenkitzel perkussiver Traditionen von nahöstlichen Trommeln bis zum amerikanischen Steptanz erleben kann. In unserer Geschichte geben die Erfahrungen des jungen Mädchens ihm die Kraft und den Mut, in seine Heimat zurückzukehren und sie wiederzubeleben. In gleicher Weise hoffen wir, dass alle, die die **ODYSSEY** miterleben, Erinnerungen an die musikalisch-kulturelle Reise mitnehmen und dazu inspiriert werden, sich für den Zusammenhalt in ihren eigenen Gemeinschaften und Häusern einzusetzen und das Gemeinsame in den Vordergrund zu rücken.“*

**Kelley Rourke** | Dramaturgy

## EINE EINZIGARTIGE, FASZINIERENDE UND ABENTEUERLICHE GESCHICHTE

Unter dem Titel **ODYSSEY. A Journey Through Worlds** nimmt die Linzer Klangwolke 23, präsentiert von Sparkasse OÖ und LINZ AG, das Publikum mit auf eine besondere Entdeckungsreise auf dem Fluss des Lebens. Doch nicht um die berühmten Irrfahrten des griechischen Helden geht es, der vor Troja gekämpft und die Stadt nach zehnjähriger Belagerung mit einer List zu Fall gebracht hatte. Mit Kriegen, Kämpfen und Heldentaten, mit all dem also, was Tod bringt, von dem Männer jedoch glauben, es verschaffe ihnen Ruhm und Ehre, hat diese Klangwolke nichts im Sinn. Im Gegenteil:

**ODYSSEY. A Journey Through Worlds**, die Linzer Klangwolke 23, feiert ein Fest des Lebens und begibt sich auf eine Reise hin zur Quelle der Inspiration und Erneuerung – mit den Mitteln der Kunst. Im Zentrum steht ein kleines Mädchen, das als Einzige eine apokalyptische Katastrophe überlebt. Weil Flüsse in nahezu allen Kulturen als Quellen des Lebens und der Erneuerung gelten, wandert das Mädchen der Donau entlang, in der Hoffnung, der Fluss würde ihr Tor sein auf der Reise zu neuen Welten. Die Geschichte der Linzer Klangwolke 23, **ODYSSEY**, beginnt in einer nicht allzu fernen Zukunft, in einer Landschaft, die durch die Missachtung der Natur durch eine Zivilisation verwüstet wurde.

Die Auswirkungen der apokalyptischen Zerstörung der Natur, mit denen die Erzählung der **ODYSSEY** beginnt, wird mit einer dramatischen Soundwolke symbolisiert. Nach dem



dystopischen Start ist nur noch ein kleines Mädchen übrig, ganz allein und auf sich gestellt inmitten einer Welt der Verwüstung. Seine Stimme ist die einzige Sicherheit, die ihm Trost spendet.

Der erste schwimmende Bühnenschauplatz, auf dem das Mädchen in Erscheinung tritt, ist das *Tree Boat*. Das einprägsamste Element dieses Schiffes ist ein riesiger, sich zum Himmel hin ausbreitender, aber auch eindeutig zerstörter Baum, der durch besondere Lichtinstallationen und LED-Paneele in Szene gesetzt wird. Die Bühne, auf der der eindrucksvolle Baum in Richtung Himmel ragt, wird von Tänzer\*innen bevölkert. Langsam dreht sich das Schiff und zeigt die erste Station auf der faszinierenden Reise des Mädchens, die Donau, untermalt von sinfonischen Walzerklängen, die die Luft erfüllen.

Es gibt aber, wie die Heldin der Geschichte feststellt, auch noch Orte, die Hoffnung spenden, denn nicht die ganze Welt wurde zerstört: Begeistert betrachtet das Kind diesen besonderen Ort des Staunens und genießt nach der Apokalypse diese fantastisch hoffnungsvolle Zukunft, wo endlich wieder Lebensfreude sprüht und die Natur sprießt. Bevor es abreist, erhält es ein besonderes Amulett, einen Talisman. Die Reise führt das Mädchen weiter an den Nil, den Jangtsekiang, den Mississippi und den Amazonas: An jedem Ort, den es bereist, in jedem Land der Welt, trifft es auf fremde, lebendige Kulturen und deren Kunst. Mit allen Sinnen nimmt es die neuen Eindrücke auf, die ihm nach dem Erlebten wieder Hoffnung geben auf eine gemeinsame, bunte, klangreiche, bewegte, vielfältige und spannende neue Welt!

Sowohl die junge Weltenbummlerin als auch das Klangwolken-Publikum werden Zeug\*innen einer erstaunlichen Inszenierung, von Aerial Performance über Akrobatik und traditionelle Tänze bis hin zu Stepptanz, jeder mit seinem eigenen musikalischen Charakter und besonderen Stil. Verschiedene musikalische Genres entführen an unterschiedliche Orte der Welt und laden durch Musik und große Stimmen ein, in den Fluss des Lebens einzutauchen.

## FASZINIERENDE REISE: AMULETTE SYMBOLISIEREN GESCHENKE VOLLER ERLEBNISSE UND EINDRÜCKE

Was die Protagonistin an Inspiration von jeder dieser Begegnungen mitnimmt, wird durch Talismane symbolisiert, die sie von jenen Menschen erhält, denen sie auf ihrer ganz persönlichen **ODYSSEY** begegnet. Auf ihrem Weg zum Meer zeigen die einzelnen Flüsse, wie sich verschiedene Ströme voller Einflüsse und Verschiedenartigkeiten zu einem harmonischen, gemeinsamen Ganzen zusammenfügen können. Beschenkt mit Erlebnissen und Eindrücken, neuen Klängen und Tänzen, kehrt das Mädchen zuletzt an den Ausgangspunkt seiner Reise zurück. Dort, wo alles begann, wo sein Land, seine Heimat zerstört wurde, nimmt es seine gesammelte neue Energie, Lebenskraft und Mut auf, in der Hoffnung, dass sich auch in seinem alten Zuhause doch noch alles zum Guten wenden wird. Denn der Heldin der Geschichte wird klar, dass eine Transformation, eine Verwandlung von Zerstörung in eine Hoffnung gebende Zukunft, nur gemeinsam gelingen kann. Alle Kräfte müssen über die Grenzen hinweg gebündelt werden, um den Planeten zu schützen, denn die Weltbewohner\*innen haben eines gemeinsam, so unterschiedlich sie auch sein mögen: Die Erde ist die Heimat aller, die es zu schützen gilt, damit sie auch noch in Zukunft existieren und für zukünftige Generationen mit all ihrer Schönheit, ihrer Einzigartigkeit voll paradiesischer



Natur zur Verfügung stehen kann. Im Finale gelingt es dem Mädchen, dass sein Land wieder erblüht, rundherum erheben sich die Stimmen der vielen Länder, die es besucht hat, und das Mädchen sieht, wie sich die Künstler\*innen vieler Zivilisationen vereinigen, um die Rückkehr des Lebens zu feiern.

*„Die Linzer Klangwolke blickt auf eine einzigartige Erfolgsgeschichte zurück. Einzigartig zeigen sich die jährlichen Inszenierungen, die rund 100.000 Menschen in den Donaupark locken, insofern, als sie auf künstlerische Art den Bezug zu aktuellen Herausforderungen herstellen. Unsere Zeit ist geprägt vom Klimawandel – und so zeigt die diesjährige dramaturgische Aufbereitung der Klangwolke mit ODYSSEY mit den Schwerpunkten Inspiration und Erneuerung aktuelle Gefahren und mögliche Perspektiven auf. Besonders wichtig ist mir, dass der Besuch der Klangwolke allen Menschen ohne Eintrittsgeld offensteht, was seit Beginn auch so gelebt wird. Dies ermöglichen nicht zuletzt die Sponsor\*innen, allen voran die Sparkasse Oberösterreich und die Linz AG, denen ich dafür herzlich danke.“*

**Klaus Luger**, Bürgermeister der Stadt Linz

*„Das Internationale Brucknerfest Linz 2023 rückt schöpferisch tätige Frauen in den Mittelpunkt des Programms. Daher freut es mich besonders, dass wir für die Umsetzung der Visualisierten Klangwolke 23 eine der besten Regisseurinnen, Francesca Zambello, gewinnen konnten, die an nahezu allen großen Bühnen dieser Welt gearbeitet hat. ODYSSEY. A Journey Through Worlds lautet der vielversprechende Titel der Linzer Klangwolke 23, der bereits ahnen lässt, dass uns ein Fest der Sinne erwartet. Auch das Sujet dieser Klangwolke trägt das seine dazu bei, solche Erwartungen zu schüren. Es wurde mithilfe von Künstlicher Intelligenz kreiert, wobei wir auch ausloten wollten, welche Möglichkeiten sie bietet und wo ihre Grenzen liegen. Auch wir versuchen stets, am Puls der Zeit zu sein – gerade in einer Stadt wie Linz, in der man neuen Technologien gegenüber offen ist. ‚Per aspera ad astra‘ – ‚von der Dunkelheit zum Licht‘, diesen Weg beschreitet die Linzer Klangwolke 23. Sie mündet in einen Triumph der Freude, der gegenseitigen Wertschätzung, des fröhlichen Miteinanders. Die Linzer Klangwolke 23 wird ein Fest des Lebens!“*

Mag. **Dietmar Kerschbaum**, Künstlerischer Vorstandsdirektor LIVA, Brucknerhaus-Intendant

*„Die Linzer Klangwolke zählt zu den spektakulärsten Open-Air-Veranstaltungen und begeistert Jahr für Jahr Jung und Alt. Die diesjährige Inszenierung **Odyssey. A Journey Through Worlds** ist ein Garant für außergewöhnliche Eindrücke, die berühren. Es ist uns ein besonderes Anliegen, allen Besucher:innen ein unvergessliches Kulturerlebnis zu bieten und damit Werte an die Menschen zurückzugeben. Wir freuen uns, auch dieses Jahr wieder Teil einer großartigen Klangwolke im Linzer Donaupark zu sein“,* unterstreicht Mag. **Stefanie Christina Huber**, Vorstandsvorsitzende Sparkasse OÖ

*„In wenigen Tagen dürfen wir wieder eine Linzer Klangwolke mit dem für sie typischen, einzigartigen Zusammenspiel unterschiedlicher Kunst- und Ausdrucksformen erleben. Nicht zuletzt durch die langjährige Partnerschaft mit der Klangwolke ist die Vorfreude in der LINZ AG auf den 9. September groß. Eine Vorfreude, die wir mit sehr vielen Menschen teilen. Mit Odyssey erwartet uns thematisch heuer die abenteuerliche Reise einer mutigen jungen Entdeckerin. Die Geschichte, die in einer nicht sehr fernen Zukunft beginnt, erzählt von*



zerstörter Natur und von der gestärkten Hoffnung auf eine neue, vielfältige, gemeinsame Welt. Offenheit, Kreativität und gemeinsames Schaffen sind tragende Elemente der diesjährigen Inszenierung. Ich bin überzeugt, dass genau diese Zutaten, die Ideenkraft und die Zusammenarbeit der Menschen, auch in unseren eigenen Wirkungsbereichen helfen werden, die Zukunft für unsere nachfolgenden Generationen gut zu gestalten. In diesem Sinne danke ich den Verantwortlichen für die Inspiration und wünsche den Kunstschaffenden und allen Gästen im Namen der LINZ AG eine eindrucksvolle Veranstaltung im Donaupark. Als Namensgeberin ist unser Unternehmen auch mit der LINZ AG Nachklangwolke besonders verbunden. Ich freue mich auf einen musikalischen Ausklang des großen Linzer Kulturfestes 2023.“

LINZ AG-Generaldirektor DI **Erich Haider**, MBA

„**„Weil wir Oberösterreich lieben.**‘ Der neue Slogan von ORF Oberösterreich steht selbstverständlich auch für die kulturelle Berichterstattung in unserem Land. Als Mitinitiator der Klangwolke werden wir auch heuer wieder das kulturelle Großereignis mit viel Freude und Leidenschaft in all unseren Kanälen TV, Radio und Online begleiten. Die Abenteuerreise im Linzer Donaupark wird heuer in einer 30-minütigen TV-Dokumentation im Rahmen des ORF Kulturmontags auf ORF 2 zu sehen sein. Das Publikum bekommt Einblicke hinter die Kulissen des Open-Air Spektakels und ist bei der spektakulären Inszenierung erste Reihe fußfrei dabei. **„Die Linzer Klangwolke – Eine Reise für alle Sinne‘, am 11. 9. 2023, um 23.30 Uhr, in ORF 2.“**

**Klaus Obereder**, ORF OÖ Landesdirektor

„Als verlässlicher Partner für die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher liegt uns eine vitale heimische Kunst- und Kulturszene sehr am Herzen. Die Linzer Klangwolke ist längst ein unentbehrlicher Fixpunkt im oberösterreichischen Kultursommer. Wir unterstützen diese zur Tradition gewordene Kulturinstitution und freuen uns, damit zur regionalen Kulturförderung beitragen zu können“, erklärt Mag. **Günther Erhartmaier**, Landesdirektor der Wiener Städtischen Versicherung Oberösterreich.

„Als Hauptaktionär von Österreichs größter internationaler Versicherungsgruppe fördern wir schwerpunktmäßig Projekte, die das Gemeinsame in den Vordergrund rücken. Wohl kaum etwas verbindet Menschen mehr als Musik, Kunst und Kultur. Vor diesem Hintergrund sind wir ein stolzer Partner der Linzer Klangwolke, die Jung und Alt jedes Jahr aufs Neue begeistert“, freut sich Mag. **Robert Lasshofer**, Vorstandsvorsitzender des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, Hauptaktionär der Vienna Insurance Group (VIG)



## LEADING TEAM DER LINZER KLANGWOLKE 23

# ODYSSEY A JOURNEY THROUGH WORLDS

**Francesca Zambello** | Direction  
**Laura Karpman** | Composition & Sound Design  
**Charles Quiggin** | Stage Design  
**Manfred Nikitser & Marissa Munderloh (Assist.)** | Light Design  
**Katy S. Tucker** | Video Design  
**Aleš Valášek** | Costume Design  
**Eric Sean Fogel** | Choreography & Direction Assistance  
**O.C. Ono** | Choreography THE FREAKS Acrobatic Show-Team  
**Kelley Rourke** | Dramaturgy  
**Elena Pierini** | Conductor children's choir

## PERFORMERS

**Amber Monroe** | Singer  
**THE FREAKS** | Acrobatic Show-Team  
**The Adrian Dunn Singers** | Gospel Singers  
**Ilia Maria Deinhammer, Emilia Gringinger, Christina Shamiyeh, Selma Spitzer** | Young Girl  
**Kinder und Jugendchor des Landestheaters Linz** | Chorus  
**Lyla Goldman** | Aerial Silks

**Kiira Schmidt Carper, Amanda Castro, Michael Francis McBride, Hannah Zin, Elliot O'Rourke Peterson, Samuel Lee Roberts, Thomas Sutter** | Dancers

**Nico Gerstmayer, Airi Kitamura, Miguel Llorente, Akisato Takeo** | Percussionists

Mitglieder der **Naturfreunde Linz** werden die beeindruckende Inszenierung komplettieren.

**Wolfgang Scheibner, Alexandra Rieger, Katrin Fink** | Production Management LIVA  
**Lukas Eckerstorfer** | Design & Graphics  
**Mario Proksch, Roman Widmann, Team LIVA/Brucknerhaus Linz** | Production

**FÜR RÜCKFRAGEN:** Mag.<sup>a</sup> **Valerie Mayr-Himmelbauer** | Pressesprecherin & PR Brucknerhaus Linz | Mobil: +43 (0)664 88 89 33 50 | E-Mail: [valerie.mayr-himmelbauer@liva.linz.at](mailto:valerie.mayr-himmelbauer@liva.linz.at) | Untere Donaulände 7 | 4010 Linz | [brucknerhaus.at](http://brucknerhaus.at) | [brucknerfest.at](http://brucknerfest.at) | [klangwolke.at](http://klangwolke.at)

**INFOS UND PRESSEDOWNLOAD:**  
[brucknerhaus.at/pressedownload](http://brucknerhaus.at/pressedownload)  
**PASSWORT:** Kultur&Sport

INTERNATIONALES  
**BRUCKNERFEST**

LINZ

23  
4/9-11/10

**AUFBRUCH**

*„DAS EWIG-WEIBLICHE  
ZIEHT UNS HINAN.“*



 **BRUCKNER  
HAUSLINZ**

[brucknerfest.at](http://brucknerfest.at)

LINZ AG

Raiffeisenlandesbank  
Oberösterreich





Nach den **Schüler\*innen Bruckners**, die 2021 im Fokus standen, galt die Aufmerksamkeit beim Brucknerfest 2022 **neuen musikalischen Welten**, der Modernität des Linzer Komponisten und seinem Einfluss auf die Nachwelt. Ab 4. September 2023 stehen **Musen, Musikerinnen, Komponistinnen, Musik-Mäzeninnen, Vorkämpferinnen** und jede Menge **sinfonische „Frauenpower“**, aber auch Werke, die den Blickwinkel von Komponisten auf diese Frauen offenbaren, auf dem Programm des **INTERNATIONALEN BRUCKNERFESTES LINZ 2023, das heuer den Titel trägt:**

## **Aufbruch. „Das Ewig-Weibliche / Zieht uns hinan.“**

Gefeierte **Dirigent\*innen** mit **internationalen Orchestern**, **prominent besetzte Kammermusikabende**, **umjubelte Publikumsliebliche** und **Stars**, **eindrucksvolle Chor- und Kirchenkonzerte**, ein **wissenschaftliches Symposium**, **musikalische Raritäten** und **wunderbare Konzerthighlights** mit **bahnbrechenden Meisterwerke der Musikgeschichte: All dies wird das Publikum vom 4. September bis 11. Oktober** bei einem der bedeutendsten Klassikfestivals Österreichs verzaubern.

## **SCHRIFTSTELLERIN ANNA BAAR IST DIE ERÖFFNUNGSREDNERIN DES INTERNATIONALEN BRUCKNERFESTES LINZ 2023**

Passend zum Motto hält heuer eine Frau die Festrede der feierlichen Eröffnung des Internationalen Brucknerfestes Linz 2023 am 10. September, um 10:30 Uhr: Die österreichische Schriftstellerin **Anna Baar** konnte als Festrednerin gewonnen werden. Dank ihres **unverwechselbaren Erzähltons**, einer **Bildhaftigkeit**, die der „Coolness“ unserer Zeit durchaus mit Pathos kontert, ihres **radikalen Auslotens der Grenzen der Erzählkunst** und ihres **beständigen Aufzeigens politischer und sozialer Ungerechtigkeiten und gesellschaftlicher Tabus** gilt sie als **eine der kühnsten Stimmen der österreichischen Gegenwartsliteratur**. Nach zahlreichen Würdigungen wurde ihr **2022 der Große Österreichische Staatspreis** zuerkannt.

Gegenstände ihrer Romane, Erzählungen, Kurzgeschichten, Reden und Essays sind Krieg, Verlust, Randständigkeit und das Ringen um Würde und Versöhnung. Die vielfach ausgezeichnete Schriftstellerin steht dabei immer wieder auch für Minderheiten und Benachteiligte ein, ohne dabei in identitätspolitischen Jargon oder Formeln politischer Korrektheit zu verfallen. Jenen, die nicht gehört werden, auch ohne eigene Betroffenheit zu Gehör und Verständnis zu verhelfen, sei, so meint sie, nicht nur ein Recht, sondern die Pflicht des Erzählers\*der Erzählerin. Wie ernst es ihr damit ist, demonstrierte sie zuletzt in ihrer anlässlich der 46. Tage der deutschsprachigen Literatur gehaltenen Klagenfurter Rede zur Literatur *Die Wahrheit ist eine Zumutung*, in der sie – anknüpfend an Ingeborg Bachmanns Erzählung *Jugend in einer österreichischen Stadt* – einen jahrzehntelang verschwiegenen Kinderschänderskandal zur Sprache brachte. Das Schöne und Gute, an das sie bedingungslos glaubt, findet Anna Baar unter anderem in Naturbetrachtungen und in der Kunst, in der sie einen Weg zur Vergebung sieht. Als einstige Klavierschülerin, herangebildet am Musikzweig des Stiftsgymnasiums Viktring, mehrjährige Studentin der Theaterwissenschaften,



promovierte Publizistin und wache Beobachterin des kulturellen Lebens schaut sie dabei mitunter weit über die Literatur hinaus. Ihre Begleittexte für Museen, Ausstellungen und musikalische Aufführungen, darunter regelmäßig erscheinende Beiträge für Premierensammelhefte der Wiener Staatsoper, sind freundlich staunende Annäherungen und Reminiszenzen, die keinen Anspruch auf Objektivität oder Expertinnenschaft erheben: Das Selbst wirkt darin als Reagenz, das sich in seiner Zuständigkeit für den Anklang dem Eindruck erst zuzufügen, sich also in einem umfassenden Sinn dem Werk zuzugeben hat. Das Ich bezeichnet sie als Resonanzraum, die Begriffsstutzigkeit als Grundbedingung des Wundernehmens. Wie die Übersetzung aus der Begriffsstutzigkeit gelingen kann, zeigt Anna Baar in ihrem Sammlungsband *He, holde Kunst!*, der im Herbst 2023 erscheinen wird.

### **INTERNATIONAL GEFEIERTER STARS, AUSNAHMETALENTE UND LEGENDEN**

Starpianistin **Lise de la Salle** (26. September), die aufstrebende venezolanische Dirigentin **Glass Marcano** (10. September, Festakt), der weltweit umjubelte Pianist **Yefim Bronfman** (22. September) und der international gefeierte Cembalovirtuose **Mahan Esfahani** mit dem **Münchener Kammerorchester** (21. September) sind nur einige jener großen Bühnenstars, die das Publikum beim Internationalen Brucknerfest Linz 2023 in ihren Bann ziehen werden.

Natürlich bieten auch Publikumsliedling und Chefdirigent des **Bruckner Orchester Linz** (10. und 19. September, Abschlusskonzert am 11. Oktober) **Markus Poschner** (10. und 19. September) oder die Ausnahme-Cellistin **Julia Hagen** sowie der international renommierte Pianist **Alexander Ullman** (14. September) oder der Liederabend mit dem gefeierten deutschen Bariton **Benjamin Appl** und dem US-amerikanischen Pianisten **Kit Armstrong** (4. Oktober), der sich in den letzten Jahren einen besonderen Platz im Herzen des Linzer Publikums erspielt hat, wieder große Konzerthighlights, die man auf keinen Fall verpassen sollte. **Kit Armstrong** widmet sich mit seinem Programm *Von und für Clara* an einem weiteren Abend (5. Oktober) übrigens ganz der Komponistin und Pianistin Clara Schumann.

Die aufstrebende Pianistin **Mitra Kotte** (12. September), die im November 2022 mit einem umjubelten Satie-Abend an der Seite von Erwin Steinbauer ihr Brucknerhaus-Debüt feierte, das für seine Interpretation zeitgenössischer Musik renommierte **sonic.art Saxophonquartett** (19. September) oder die katalanische Jazz-Trompeterin **Andrea Motis** (30. September), zu deren größten Vorbildern Louis Armstrong und Chet Baker zählen, werden beim Internationalen Brucknerfest Linz 2023 begeistern!

**Vladimir Jurowski** (22. September), der seit der Saison 2021/22 Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper in München ist, kehrt nach zehn Jahren endlich wieder ins Brucknerhaus Linz zurück. **Heinz Ferlesch**, sein **Chor Ad Libitum** und das Originalklangensemble **Barucco** (24. September) bringen besondere musikalische Raritäten mit in den Großen Saal des Brucknerhauses Linz und das gefeierte Originalklangorchester **Le Cercle de l'Harmonie** mit seinem Dirigenten **Jérémie Rhorer** (3. Oktober) wird mit außergewöhnlichen Klangwelten faszinieren.

Gemeinsam mit der berühmten, in Linz geborenen Schauspielerin **Sophie Rois** begibt sich der französische Pianist **David Kadouch** (1. Oktober) auf die Spuren von Gustave Flauberts literarischem Meisterwerk *Madame Bovary*. Und auch das nicht zuletzt für seine



Interpretationen der Musik Monteverdis international gefeierte belgische Vokalensemble **Vox Luminis** (28. September) wird die Brucknerfest-Besucher\*innen verzaubern. Nach seinem eindrucksvollen Debüt mit Werken von Olivier Messiaen und seinen Schülern in der Saison 2021/22 kehrt der Organist **Markus Rupprecht** ins Brucknerhaus Linz zurück (27. September) und **Johannes Hiemetsberger** und der **Chorus sine nomine** (20. September) sind ebenfalls im Konzertprogramm des Internationalen Brucknerfestes Linz 2023 vertreten. Das **Schumann Quartett** (7. Oktober), das im Brucknerhaus Linz zuletzt im Juni 2022 mit Werken der Mendelssohn-Geschwister und des Ehepaares Schumann begeisterte, wird heuer neben Klassikern von Sergei Prokofjew und Béla Bartók das heute selten zu hörende Streichquartett Nr. 2 fis-moll des in den 1920er-Jahren als „ungarischer Mendelssohn“ gefeierten Leó Weiner auf die Bühne bringen.

Der renommierte US-amerikanische Dirigent **Eugene Tzigane** präsentiert mit den Prager Symphonikern und dem französischen Ausnahmepianisten **Lucas Debargue** bedeutende Komponistinnen aus drei verschiedenen Ländern (6. Oktober). Die herausragende russisch-deutschen Geigerin **Alina Pogostkina** und das **Orchester Wiener Akademie** unter der Leitung von **Martin Haselböck** (8. Oktober) werden eindruckliche Zeugnisse des weiblichen sinfonischen Selbstbewusstseins zum Klingen bringen (Werke von Louise Farrenc, Emilie Mayer und Amanda Röntgen-Maier). Das international renommierte **Sitkovetsky Trio** (29. September) lässt die Klaviertrios von Cécile Chaminade, Elfrida Andrée, Laura Netzel und Clara Schumann erklingen.



## „SINFONISCHE FRAUENPOWER“ UND ZU UNRECHT VERGESSENE KOMPONISTINNEN

Im Programm des Internationalen Brucknerfestes Linz 2023 geht es unter anderem um zu Unrecht vergessene Frauen, sinfonische „Frauenpower“ – im positivsten Sinne –, Vorkämpferinnen, „Geliebte, Virtuosinnen, Engel“, „Musen, Opfer, Täterinnen“ und Musik-Mäzeninnen – wie einzelne Konzert-Abende betitelt werden. Man darf gespannt sein auf neue, unentdeckte oder in Vergessenheit geratene musikalische Juwelen! Das Publikum wird eingeladen, einzutauchen in ein spannendes Klangrepertoire, das diesmal aus einem ganz besonderen femininen Blickwinkel heraus betrachtet wird und mit vielen Brucknerhaus-Premieren aufwartet. Selten gespielte Komponistinnen, in Vergessenheit geratene, aber unbedingt hörenswerte musikalische Meisterwerke aus weiblicher Feder werden vor den Vorhang und direkt auf die Brucknerhaus-Bühne geholt. Stücke von Komponistinnen der Romantik, der frühen Moderne und der zeitgenössischen Musik werden genauso präsentiert wie Stücke, die seinerzeit für Instrumentalistinnen komponiert wurden. Aber auch zentrale Frauenfiguren der christlichen Mythologie, wie die in unzähligen Meisterwerken der Chorliteratur besungene Jungfrau Maria oder die heilige Cäcilia von Rom als Patronin der Kirchenmusik, mittelalterliche Klänge (Hildegard von Bingen) ebenso wie zeitgenössische Werke bringt das Programm des Internationalen Brucknerfestes Linz mit sich.

Wie absurd die lange geltende Meinung war, Frauen fehle es an der Begabung zu schöpferischer Kreativität, beweisen die Werke all jener Komponistinnen, die beim diesjährigen Brucknerfest erklingen, ob das Sinfonien von Florence Price, gespielt vom Bruckner Orchester Linz unter Markus Poschner (19. September), Louise Farrenc (Orchester Wiener Akademie, 8. Oktober) oder die 7. Sinfonie von Emilie Mayer, gespielt vom Originalklangensemble Le Cercle de L’Harmonie unter Jérémie Rhorer (3. Oktober), sind.

Die 1. Sinfonie von Emilie Mayer, die zu Lebzeiten als „weiblicher Beethoven“ gefeiert wurde, haben Martin Haselböck und das Orchester Wiener Akademie (8. Oktober) in ihrem Programm. Musikalische Meisterwerke von Cécile Chaminade (14. September, 20. September, 29. September, 4. Oktober), Clara Schumann (26. September, 27. September, 29. September, 1. Oktober, 5. Oktober) oder Laura Netzelt (29. September) werden ebenfalls auf die Brucknerhaus-Bühne gebracht.

Besonders präsent ist natürlich Clara Schumann vertreten, unter anderem in einem Klavierabend mit Kit Armstrong (5. Oktober). Clara Schumann war es auch, die das Klavierkonzert ihres Gatten Robert als Solistin aus der Taufe hob. Dieses gibt es ebenfalls zu hören, in einem Konzert des Bayerischen Staatsorchesters unter seinem Chef Vladimir Jurowski mit Yefim Bronfman als Solisten (22. September). Außerdem erklingen in diesem Konzert das Vorspiel zu Richard Wagners *Tristan und Isolde* sowie die 4. Sinfonie von Gustav Mahler unter Mitwirkung von Elsa Dreisig.

Gespannt sein darf man auf Dora Pejačevićs Sinfonie fis-moll für großes Orchester (Bruckner Orchester Linz, 10. September) oder die Messe D-Dur von Ethel Smyth (11. Oktober, Abschlusskonzert St. Florian): Smyth trat nicht nur als Komponistin, sondern auch als Schriftstellerin in Erscheinung. Mit der Frauenbewegung, deren prominente Fürsprecherin sie



später wurde, wollte sie übrigens zunächst nichts zu tun haben, weil sie einen Einsatz dafür für unvereinbar mit ihrer künstlerischen Mission hielt.

Beim Internationalen Brucknerfest Linz 2023 werden die Ouvertüre zu Smyths Oper *The Boatswain's Mate* (10. September, Festakt), ihr Konzert für Violine, Horn und Orchester aus dem Jahr 1927 (Bruckner Orchester Linz, 10. September) sowie einige Lieder, gesungen von **Benjamin Appl** mit **Kit Armstrong** (4. Oktober) am Klavier, zu hören sein. Außerdem erklingt beim Festlichen Abschlusskonzert in St. Florian ihre Messe in D-Dur, gespielt vom **Bruckner Orchester Linz** unter **Han-Na Chang**, Chefin des Trondheim Symphoniorkester (11. Oktober). Gemeinsam mit **Helmut Deutsch**, einem der renommiertesten Liedpianisten unserer Zeit, bringt die junge, im Konzert- wie im Opernfach gefeierte Sopranistin **Nikola Hillebrand** (15. September) unter dem Motto *Frauenlieder und -leben* Werke von Clara Schumann, Franz Schubert, Johannes Brahms und Richard Strauss zu Gehör.

Amy Beach gilt als erste amerikanische Frau, die eine Sinfonie schrieb, sie trat als Vorkämpferin der Frauenemanzipation in Erscheinung, möglicherweise auch deshalb, weil sie selbst unter der Unterdrückung ihres Ehemannes zu leiden hatte. Beim Brucknerfest wird ihre Sinfonie e-moll mit dem Titel *Gaelic* von den **Prager Symphonikern** unter **Eugene Tzigane** präsentiert (6. Oktober).

Weitere Komponistinnen wie Mathilde Kralik von Meyrswalden (4. September, 5. bis 8. September), der wir als Schülerin Anton Bruckners bereits vor zwei Jahren beim Brucknerfest 21 begegnet sind, Cécile Chaminade (14. September), Lili und Nadia Boulanger (14. September, 11. Oktober), Sofia Gubaidulina (14., 27. September), Laura Netzels (29. September), Marie Jaëll (3. Oktober), Grażyna Bacewicz (6. Oktober) und Amanda Röntgen-Maier (8. Oktober) sind im Programm des heurigen Brucknerfestes vertreten.

Eine Uraufführung steuert die russische Komponistin Elena Firsova bei, ein Konzert für Saxophonquartett und Orchester, gespielt vom **sonic.art Saxophonquartett** gemeinsam mit dem **Bruckner Orchester Linz** unter **Markus Poschner** (19. September).

Zweifellos einzigartige, größtenteils neu zu entdeckende Musik, von großartigen Interpret\*innen ausgeführt, gibt es beim heurigen Brucknerfest zu hören.

Angesichts der allenthalben propagierten Abhängigkeit der Frau vom Mann blieben etliche Komponistinnen, darunter Emilie Mayer, Elfrida Andrée, Mathilde Kralik von Meyrswalden, Ethel Smyth sowie Nadia Boulanger, demonstrativ unverheiratet und kinderlos, verweigerten folglich die Erfüllung der ihnen gesellschaftlich zugeordneten Rolle als Ehefrau und Mutter. Einige, wie Andrée und Smyth, waren zudem aktive Unterstützerinnen der Frauenbewegung. Dem künstlerischen Wirken wider die Konventionen korrespondierte damit nicht selten ein ebenso unangepasstes (Privat-)Leben.

Eine Laufbahn als professionelle Musikerin konnten fast ausschließlich Sängerinnen und, in schon erheblich eingeschränktem Maße, Pianistinnen einschlagen. Im 19. Jahrhundert findet sich denn auch kaum eine Komponistin, die nicht über das Klavierspiel zum Verfassen von Musik gekommen wäre. Hieraus erklärt sich die weithin zu beobachtende Konzentration von



Frauen auf die Klavier- und Kammermusik sowie das in aller Regel zum Eigengebrauch bestimmte Solokonzert, wohingegen ihnen eine erfolgreiche Betätigung auf dem Feld der repräsentativen Gattungen von Sinfonie und Oper häufig verwehrt blieb.

Kein Wunder, dass Musikerinnen zumeist Pionierinnen waren: So wurde etwa Louise Farrenc 1842 am Pariser Konservatorium als europaweit erste Frau zur Klavierprofessorin ernannt; Elfrida Andrée war 1861 die erste Frau, der es in Schweden gestattet wurde, als Organistin tätig zu sein; Amanda Röntgen-Maier erhielt 1872 als erste Frau ein Diplom der Königlichen Musikakademie in Stockholm; Lili Boulanger gewann 1913 als erste Frau den prestigeträchtigen Prix de Rome; und Florence Price schließlich gelang es als erster Afroamerikanerin, in den USA eine Karriere als Komponistin zu machen.

**„EINE VIOLONCELLISTIN [...] – DIESS FEHLTE NOCH!“** (13. September): Ein besonderer Konzertabend mit Cellistin **Julia Hagen** und Pianist **Alexander Ullman**, zwei junge, bereits international renommierte Solist\*innen, **stellen den lange Zeit vorherrschenden männlichen Blickwinkel auf das Violoncello infrage**. Schließlich war bis weit in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts das Spielen des Violoncellos für Frauen ein äußerst gewagter Akt. Ehe es im Verlauf des 19. Jahrhunderts zur Norm wurde, das Instrument mit einem Stachel am Boden abzustützen, musste es zwischen die Beine geklemmt werden, was bei Frauen – aus Sicht der Männer freilich – eine unerhörte Anzüglichkeit darstellte. Und auch später wurden die wenigen Cellistinnen, die sich mit ihrer Kunst an die Öffentlichkeit wagten, dazu angehalten, das Instrument in einer Art ‚Damensitz‘ mit überschlagenen Beinen oder beiden Knien hinter dem Korpus zu spielen. Das kraftvolle, sonore Violoncello galt als ‚unweiblich‘.

**TÄNZERISCHE BEFREIUNGSSCHLÄGE** (19. September): Das **Bruckner Orchester Linz** unter Chefdirigent **Markus Poschner** bringt Leonard Bernsteins *Symphonic Dances from West Side Story* (1960) auf die Bühne. Bernstein thematisierte in seinem bis heute populären Musical *West Side Story* den Konflikt zwischen zwei Straßengangs, den US-amerikanischen Jets und den puerto-ricanischen Sharks, im New York City der 1950er-Jahre nicht zuletzt durch den Einsatz konträrer ‚nationaler‘ Tänze. Die ebenfalls US-amerikanische, als Schwarze zeitlebens gegen rassistische Ressentiments ankämpfende Komponistin Florence Price griff im dritten Satz ihrer Sinfonie Nr. 1 e-moll die im 19. Jahrhundert von westafrikanischen Plantagenarbeiter\*innen im Protest gegen die Sklaverei entwickelte Form des Juba Dance auf. Ergänzt wird das Programm durch die Uraufführung des Konzerts für Saxophonquartett und Orchester aus der Feder der russischen Komponistin Elena Firsova, bei dem Markus Poschner und dem Bruckner Orchester Linz das vor allem für seine Interpretation zeitgenössischer Musik renommierte **sonic.art Saxophonquartett** zur Seite steht.

**CHORUS SINE NOMINE** (Chorkonzert im Alten Dom, 20. September): Unter der Leitung von **Johannes Hiemetsberger** lässt sich der **Chorus sine nomine** im Wechselspiel mit der Organistin **Melissa Dermastia** ein auf ein Programm, das sich unter anderem zwei zentralen Frauenfiguren der christlichen Mythologie verschreibt und dabei die Musikgeschichte von den mittelalterlichen Klängen Hildegard von Bingen bis zu zeitgenössischen Werken James MacMillans und Ola Gjeilos durchschreitet. Neben der in schier unzähligen Meisterwerken der Chorliteratur besungenen Jungfrau Maria steht die heilige Cäcilia von Rom im Fokus, die als Patronin der (Kirchen-)Musik von zahlreichen Komponist\*innen in Tönen verewigt wurde.



**DAS CEMBALO IST WEIBLICH!** (21. September): Was in Anbetracht der männlich dominierten instrumentalen Musizierpraxis des Barock und der Frühklassik – und damit der Blütezeit des Instruments – zunächst wie eine gewagte Behauptung anmutet, entpuppt sich beim Blick auf das Programm, das der weltweit gefeierte Cembalovirtuose **Mahan Esfahani** mit der Geigerin **Daria Spiridonova** und dem **Münchener Kammerorchester** präsentiert, als durchaus plausibel. Neben Werken der Komponistin Élisabeth Jacquet de La Guerre liegt ein Augenmerk dabei auf Stücken, die seinerzeit für Instrumentalistinnen komponiert wurden, so Antonio Vivaldis Violinkonzert für Anna Maria dal Violin. Dem gegenüber stehen zwei Werke aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, eine Zeit, in der das Cembalo im Zuge neoklassizistischer Strömungen eine Renaissance erlebte, die vor allem durch Cembalistinnen ausgelöst wurde. Manuel de Falla etwa schrieb sein Konzert für die berühmte Cembalistin Wanda Landowska, Bohuslav Martinů das seinige für deren Schülerin Marcelle de Lacour.

**GELIEBTE, VIRTUOSIN, ENGEL** (22. September): Nach zehn Jahren kehrt **Vladimir Jurowski**, seit der Saison 2021/22 Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper in München, mit drei absoluten **Meisterwerken der Musikgeschichte** ins Brucknerhaus Linz zurück. Im Gepäck haben er und das traditionsreiche **Bayerische Staatsorchester** neben dem Vorspiel zu Richard Wagners Oper *Tristan und Isolde*, das sich seinerzeit mit dem berühmten „Tristan-Akkord“ anschickte, die Grenzen der romantischen Harmonik zu sprengen, Robert Schumanns Klavierkonzert a-moll (Solist: **Yefim Bronfman**). Bei der Uraufführung dieses Werkes am 4. Dezember 1845, zwanzig Jahre vor der Premiere von Wagners Oper, saß die wohl berühmteste Pianistin ihrer Zeit am Klavier: Clara Schumann. Beiden Werken steht in der zweiten Hälfte Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 4 G-Dur gegenüber, in deren Schlusssatz der Komponist „*die himmlischen Freuden*“ durch den ungewöhnlichen Einsatz eines Solosoprans (**Elsa Dreisig**) Klang werden ließ.

Unter dem Titel **Cäcilienmusik** (24. September) stehen Werke von Georg Friedrich Händel in Bearbeitungen von Wolfgang Amadé Mozart bei **Heinz Ferlesch**, seinem **Chor Ad Libitum** und seinem Originalklangensemble **Barucco** auf dem Programm: Es ist die alle irdischen Mächte überragende Kraft der Musik selbst, die Georg Friedrich Händel in seiner 1736 vollendeten Kantate *Alexander's Feast* mit größtmöglicher barocker Pracht in Tönen inszenierte. Das ebenso wie die *Ode auf St. Caecilia* auf einem Text von John Dryden zu Ehren der Schutzpatronin der (Kirchen-)Musik basierende Werk handelt von einem Fest, das Alexander der Große nach der Eroberung der persischen Stadt Persepolis veranstaltet und im Laufe dessen der Musiker Timotheus, der heiligen Cäcilia gleich, mit seinem Gesang und seinem Spiel das Gemüt des großen Feldherrn nach Belieben zu erregen und zu beruhigen vermag. 1790 instrumentierte kein Geringerer als Wolfgang Amadé Mozart *Das Alexander-Fest* – und zeitgleich auch die *Ode auf St. Caecilia* – auf Grundlage der deutschen Übersetzung von Karl Wilhelm Ramler neu und schuf dabei jene Fassung, in der das Werk bis ins 20. Jahrhundert weite Verbreitung fand.

**MUSENMUSIK** (26. September) darf im Internationalen Brucknerfest Linz 2023 nicht fehlen: Eine besondere Form der Widmung ist jene, die sich an die Muse, die ideelle Figur hinter dem kreativen Schaffensprozess wendet. Solche Werke stellen die **Starpianistin Lise de la Salle** und das weltweit gefeierte **Quatuor Hermès** in den Mittelpunkt ihres Konzertes. Einer



Auswahl aus den Fünf Stücken im alten Stil sowie dem Klavierquintett Es-Dur von Alexis de Castillon, die dieser beide der befreundeten Pianistin Françoise d'Angosse widmete, auf deren Schloss er zumeist die Wintermonate verbrachte, stehen Werke von Clara und Robert Schumann gegenüber. Clara Schumann dedizierte ihre Drei Romanzen ihrem späteren Ehemann, Robert Schumann dagegen eignete seiner Ehefrau sein berühmt gewordenes Klavierquintett Es-Dur zu, das wiederum als Modell für Castillons Quintett diente, der nicht umsonst als „französischer Schumann“ gilt.

**MARIENMUSIK IM MARIENDOM** (Monteverdis „*Marienvesper*“, 28. September): Unter der Leitung seines Gründers **Lionel Meunier** lässt das nicht zuletzt für seine Interpretationen der Musik Monteverdis international gefeierte belgische Vokalensemble **Vox Luminis** das bahnbrechende Meisterwerk *Vespro della Beata Vergine* („*Marienvesper*“) zu Ehren Marias im monumentalen Raum des Mariendoms erklingen.

**KLAVIERTRIOS VON CÉCILE CHAMINADE, ELFRIDA ANDRÉE, LAURA NETZEL UND CLARA SCHUMANN** (29. September) werden die Herzen der Kammermusik-Liebhaber\*innen höherschlagen lassen: Während es Komponistinnen noch bis weit ins 19. Jahrhundert hinein nur widerwillig zugestanden wurde, in repräsentativen Gattungen wie der Sinfonik oder der Oper zu reüssieren, konnten sie ihr künstlerisches Potenzial auf dem Gebiet der Klavier- und Kammermusik gewissermaßen ‚unter dem Radar‘ relativ frei entfalten. Nicht wenige, zumeist klavierspielende Komponistinnen taten sich dabei vor allem mit Klaviertrios hervor. Vier solcher Werke stellt das international renommierte **Sitkovetsky Trio** in seinem Konzert vor. Auf dem Programm stehen dabei neben der schwelgerischen Serenade Des-Dur der schwedischen Komponistin Laura Netzel gleich drei Trios in düster-dramatischen Moll-Tonarten. Darunter Clara Schumanns zweifellos meisterhaftes Klaviertrio sowie die in Vergessenheit geratenen, aber unbedingt hörenswerten Werke der Französin Cécile Chaminade und der Schwedin Elfrida Andrée.

**JAZZKONZERT** (30. September): Die katalanische Trompeterin **Andrea Motis** bringt ihr neuestes Soloalbum *Loopholes* mit nach Linz. Sie spielte mit renommierten Musiker\*innen wie Quincy Jones, Yo-Yo Ma, Omara Portuondo oder Milton Nascimento zusammen, sorgt in Spanien für ausverkaufte Konzertsäle und international bei Jazz at Lincoln Center in New York City, beim Festival Jazz à Vienne oder beim Tokyo Jazz Festival für Aufsehen. Im Quintett bewegt sich die aufstrebende Musikerin im durchaus klassisch anmutenden, sich an Bossa Nova und Samba orientierenden Jazz. In der beinahe gleichen Besetzung (**Ignasi Terraza**/Klavier, **Giuseppe Campisi**/Kontrabass, **Josep Traver**/E-Gitarre, **Esteve Pi**/Schlagzeug) begleitete Andrea Motis im Übrigen den Buena Vista Social Club bei seiner Abschiedstournee durch Nordamerika.

**VORKÄMPFERINNEN** (3. Oktober): Den Vorkämpferinnen – Komponistinnen, die sich nicht davon abbringen ließen, ihr Können an großen Formen zu erproben – ist das Konzert gewidmet, das **Jérémie Rhorer** und sein gefeierte Originalklangorchester **Le Cercle de l'Harmonie** gemeinsam mit **David Kadouch** präsentieren. Neben Werken von Louise Farrenc, Emilie Mayer und Marie Jaëll ist dabei auch Camille Saint-Saëns' Klavierkonzert Nr. 1 D-Dur zu hören, das dieser für Jaëll komponierte und ihr zueignete.



**VON UND FÜR CLARA** (5. Oktober) darf natürlich im heurigen Internationalen Brucknerfest Linz 2023 nicht fehlen, vor allem, wenn talentierte Frauen diesmal die Hauptrolle spielen. Clara Schumann trat bereits mit zehn Jahren als Komponistin an die Öffentlichkeit. **Kit Armstrong** bringt Höhepunkte aus dem allen gesellschaftlichen Hürden zum Trotz entstandenen **meisterhaften Klavierwerk** Clara Schumanns ebenso wie eine Auswahl der zahllosen ihr gewidmeten Stücke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann, Franz Liszt und Johannes Brahms auf die Bühne.

Drei bedeutende Komponistinnen aus drei Ländern mit drei ganz verschiedenen Herangehensweisen an nationale musikalische Traditionen stehen im Fokus des Konzertes unter dem Titel **TRADITIONELLE TÄNZE** (6. Oktober): Der renommierte US-amerikanische Dirigent **Eugene Tzigane** mit den **Prager Symphonikern** und dem französischen Ausnahmepianisten **Lucas Debargue** bringt Werke der tschechischen Komponistin Vítězslava Kaprálová, der Polin Grażyna Bacewicz und der Amerikanerin Amy Beach auf die Bühne des Großen Saales im Brucknerhaus Linz.

Beim **ABSCHLUSSKONZERT** des Internationalen Brucknerfestes Linz 2023 in der Stiftsbasilika St. Florian (11. Oktober) stehen Werke von Lili Boulanger und Ethel Smyth auf dem Programm. Das Konzert mit dem **Bruckner Orchester Linz** unter der Leitung von **Han-Na Chang** findet auch diesmal wieder vor dem Hintergrund der imposanten Kulisse des Innenraumes der Stiftsbasilika statt und verströmt einen ganz besonderen Zauber, denn eine Etage tiefer liegt das Grab Anton Bruckners, so als wäre der Meister speziell an diesem Ort allgegenwärtig, auch wenn diesmal kein Bruckner gespielt wird.

Beim **WISSENSCHAFTLICHEN SYMPOSIUM** am 6. und 7. Oktober werden erstmals in Kooperation mit dem Anton Bruckner Institut Linz, der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz und der Universität für Weiterbildung Krems und unter dem Titel **Femmes musicales – Frauen in der Musik des 19. Jahrhunderts** Musikerinnen und Komponistinnen der „Bruckner-Zeit“ unter die Lupe genommen, spannende Diskussionen und Vorträge garantiert. Thematisiert werden die **gesellschaftliche Stellung und das soziokulturelle Umfeld musikalisch tätiger Frauen, ihre Beurteilung durch Kollegen und die männlich dominierte zeitgenössische Kritik** sowie ihr **Bild in der Öffentlichkeit und ihre Darstellung in der Literatur**. Beleuchtet wird zudem ihre Betätigung als Volksmusikantinnen und Musiksammlerinnen sowie ihre Rolle als Gastgeberinnen musikalischer Salons und als musikfördernde Mäzeninnen. Exemplarisch werden Lebens- und Karrierewege nachgezeichnet, die Ausbildungssituation und Studienmöglichkeiten sowie die (Un-) Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den Blick genommen. Dass Sängerinnen geradezu kultische Verehrung erfuhren, Instrumentalistinnen jedoch bis auf wenige Ausnahmen praktisch einzig als Pianistinnen reüssieren konnten, wirft schließlich die Frage nach der Bedeutung der Körperlichkeit in der Musik des 19. Jahrhunderts auf.



## DAS PROGRAMM AUF EINEN BLICK

FÜR

MO	4 SEP	Pfarrkirche Ansfelden	19:30	„Happy Birthday, Anton!“
DI	5 SEP–	Innenstadt Linz	-	Linzer Ladies
FR	8 SEP			
SA	9 SEP	Donaupark Linz	20:30	Linzer Klangwolke 23
SO	10 SEP	Brucknerhaus, GS	10:30	Festakt
SO	10 SEP	Donaupark Linz	14:30	Kinderklangwolke 23
SO	10 SEP	Brucknerhaus, GS	18:00	Markus Poschner & Bruckner Orchester Linz
DI	12 SEP	Brucknerhaus, Foyer MS	18:30	Vernissage zur Foyer-Ausstellung
DI	12 SEP	Brucknerhaus, MS	19:30	Klavierrecital Mitra Kotte
DO	14 SEP	Brucknerhaus, MS	19:30	Julia Hagen & Alexander Ullman
FR	15 SEP	Brucknerhaus, MS	19:30	Nikola Hillebrand & Helmut Deutsch
SA	16 SEP	Brucknerhaus, GS	19:30	Klassische Klangwolke 23
DI	19 SEP	Brucknerhaus, GS	19:30	Markus Poschner & Bruckner Orchester Linz
MI	20 SEP	Alter Dom Linz	19:30	Chorus sine nomine
DO	21 SEP	Brucknerhaus, MS	19:30	Esfahani & Münchener Kammerorchester
FR	22 SEP	Brucknerhaus, GS	19:30	Vladimir Jurowski & Bayerisches Staatsorchester
SO	24 SEP	Brucknerhaus, GS	18:00	Heinz Ferlesch, Barucco & Chor Ad Libitum
DI	26 SEP	Brucknerhaus, MS	19:30	Lise de la Salle & Quatuor Hermès
MI	27 SEP	Brucknerhaus, GS	19:30	Markus Rupprecht
DO	28 SEP	Mariendom Linz	20:00	Marienmusik im Mariendom
FR	29 SEP	Brucknerhaus, MS	19:30	Sitkovetsky Trio
SA	30 SEP	Brucknerhaus, MS	19:30	Andrea Motis
SO	1 OKT	Brucknerhaus, MS	18:00	Sophie Rois & David Kadouch
DI	3 OKT	Brucknerhaus, GS	19:30	Jérémie Rhorer & Le Cercle de l'Harmonie
MI	4 OKT	Brucknerhaus, GS	11:00	#Yes_She_Can
MI	4 OKT	Brucknerhaus, MS	19:30	Benjamin Appl & Kit Armstrong
DO	5 OKT	Brucknerhaus, MS	19:30	Kit Armstrong
FR	6 OKT	Brucknerhaus, MS	10:30	Wissenschaftliches Symposium – Tag 1
FR	6 OKT	Brucknerhaus, GS	19:30	Eugene Tzigane & Prager Symphoniker
SA	7 OKT	Brucknerhaus, MS	9:00	Wissenschaftliches Symposium – Tag 2
SA	7 OKT	Brucknerhaus, MS	19:30	Schumann Quartett
SO	8 OKT	Brucknerhaus, GS	11:00	Martin Haselböck & Orchester Wiener Akademie
MI	11 OKT	Stiftsbasilika St. Florian	19:30	Han-Na Chang & Bruckner Orchester Linz

MS = Mittlerer Saal GS = Großer Saal



**RÜCKFRAGEN:**

Mag.<sup>a</sup> Valerie Mayr-Himmelbauer,  
Pressesprecherin & PR Brucknerhaus Linz,  
Tel.: +43 (0) 732 7612 2126;  
Mobil: +43 (0) 664 88 89 33 50;  
E-Mail: [valerie.mayr-himmelbauer@liva.linz.at](mailto:valerie.mayr-himmelbauer@liva.linz.at);  
[www.brucknerhaus.at](http://www.brucknerhaus.at); [www.brucknerfest.at](http://www.brucknerfest.at);  
[www.facebook.com/brucknerhaus](https://www.facebook.com/brucknerhaus)

**PRESESDOWNLOAD:**

[brucknerhaus.at/pressedownload](http://brucknerhaus.at/pressedownload)  
(Passwort: Kultur&Sport)

[https://livalinz-my.sharepoint.com/:f/g/personal/liva\\_medianservice\\_liva-linz\\_at/EnRGcfLEMIIdImYOUXE0hml0BNheeRnQ6nNG\\_V7zIJ-3oPg?e=0wIBzf](https://livalinz-my.sharepoint.com/:f/g/personal/liva_medianservice_liva-linz_at/EnRGcfLEMIIdImYOUXE0hml0BNheeRnQ6nNG_V7zIJ-3oPg?e=0wIBzf)

(Passwort: Kultur&Sport)

Alle Pressefotos des Internationalen Brucknerfestes Linz 2023 finden Sie unter:  
[www.brucknerhaus.at/FotosIBFL23](http://www.brucknerhaus.at/FotosIBFL23)